

ALEXANDER WILHELM

Modulares
Organisationsrecht

Jus Privatum

273

Mohr Siebeck

JUS PRIVATUM
Beiträge zum Privatrecht

Band 273



Alexander Wilhelm

Modulares Organisationsrecht

Ein Perspektivwechsel
im organisationsprivatrechtlichen Denken
unter besonderer Berücksichtigung
der sogenannten DAOs

Mohr Siebeck

Alexander Wilhelm, geboren 1982; Studium der Rechtswissenschaft in Mainz und Bristol; 1. Staatsexamen 2009; M. Jur. 2010; 2. Staatsexamen 2011; Promotion 2016; Habilitation 2023; seit 2017 wissenschaftlicher Assistent an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Lehrstuhlvertretungen in Bonn und Tübingen.

ISBN 978-3-16-162409-4 / eISBN 978-3-16-162506-0
DOI 10.1628/978-3-16-162506-0

ISSN 0940-9610 / eISSN 2568-8472 (Jus Privatum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck aus der Stempel Garamond gesetzt, in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

VORWORT

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2022/23 vom Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als Habilitationsschrift angenommen. Rechtsprechung und Literatur konnten im Wesentlichen bis Mitte März 2023, vereinzelt auch noch darüber hinaus berücksichtigt werden.

Entstanden ist die Arbeit während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Bankrecht der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mein herzlicher Dank gilt daher zunächst meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Peter O. Mülbert, der die Arbeit angeregt und ihre Entstehung an seinem Lehrstuhl höchst engagiert begleitet hat. Zudem danke ich von Herzen Herrn Professor Dr. Jürgen Oechsler, der nicht nur die Mühen des Zweitgutachtens in Rekordzeit auf sich genommen, sondern die finale Fassung durch eine Reihe wertvoller Anmerkungen bereichert hat; seine Tür stand mir immer offen, was eine große Hilfe war. Herrn Professor Dr. Curt W. Hergenröder danke ich für seine guten Ratschläge im Habilitationsverfahren sowie die vielen aufschlussreichen Gespräche.

Verbunden bin ich sodann meinen Kollegen am Mainzer Lehrstuhl, die mich über die Jahre in unterschiedlichster Weise unterstützt haben. Neben der Sekretärin des Lehrstuhls, Frau Stephanie Averbeck-Rauch, gilt dies vor allem für Herrn Akad. Rat. a.Z. Dr. Alexander Sajnovits, M.Sc. (Oxford), dessen Kollegialität, Sachkunde und stete Diskussionsbereitschaft ich sehr zu schätzen wusste (und weiß). Das Gleiche gilt für meinen besten Freund Markus Ritterath, der auch zum Gelingen dieser Arbeit in vielerlei Hinsicht, vor allem aber durch zahlreiche Hinweise aus der anwaltlichen Praxis, beigetragen hat.

Danken möchte ich zudem den vielen Freunden und Kollegen, mit denen ich mein Thema ganz oder in Teilen diskutieren durfte und die mich vor so manchem Missverständnis bewahrt haben. Hervorzuheben sind hier besonders die Herren PD Dr. Philipp Maximilian Holle, Prof. Dr. Stefan Korch, LL.M. (Harvard) und Prof. Dr. Lars Leuschner.

Den größten Dank schulde ich jedoch meiner Familie und hier vor allem meiner lieben Lebensgefährtin, die mich bei meinem Habilitationsprojekt vorbehaltlos unterstützt und so manche Laune ertragen hat. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Gelnhausen/Tübingen, im Juni 2023

Alexander Wilhelm

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Kapitel 1: Einführung	1
§ 1 Problemaufriss	1
§ 2 Der Plan dieses Buchs	9
Kapitel 2: Strukturelle Grundlagen des privaten Kooperationsrechts	15
§ 3 Das gesetzliche Grundmodell	16
§ 4 Einflüsse des Unionsrechts	80
Kapitel 3: Transformationsprozesse	93
§ 5 Vermischungen und Verschiebungen	93
§ 6 Ein Seitenblick ins Ausland	260
§ 7 Zwischenbewertung und Folgefragen	267
Kapitel 4: Organisation im Spiegel der Sozialwissenschaften	275
§ 8 Organisation als Hierarchie	276
§ 9 Organisation und Effizienz	297
§ 10 Organisation und Innovation	365
§ 11 Organisation als System	387
§ 12 Zwischenbetrachtung	415
Kapitel 5: Perspektivwechsel	421
§ 13 Rechtsquellenkritik	422
§ 14 Modulares Organisationsrecht: Versuch einer Modellierung	467
§ 15 Materielle Pfeiler	500

Kapitel 6: Modulares Organisationsrecht und die DAO	573
§ 16 Grundlagen	574
§ 17 Probleme und Perspektiven	583
Kapitel 7: Schluss	601
§ 18 Abschließende Anmerkungen	601
§ 19 Zusammenfassung in Kernthesen	603
Literaturverzeichnis	611
Sachverzeichnis	703

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Kapitel 1: Einführung	1
§ 1 Problemaufriss	1
A. VUKA-Welt	1
B. Dynamisierung privater Kooperationsstrukturen	2
C. Bisherige Reaktionen	4
I. Aufruf zur Wachsamkeit	4
II. Betriebsamkeit im Besonderen, Genügsamkeit im Allgemeinen	5
III. Aktuelle Gesetzgebung	6
D. Erkenntnisinteresse	7
§ 2 Der Plan dieses Buchs	9
A. Themenauswahl und -begrenzung	9
B. Kernanliegen: Perspektivwechsel	9
C. Gang der Darstellung und Methode	11
Kapitel 2: Strukturelle Grundlagen des privaten Kooperationsrechts	15
§ 3 Das gesetzliche Grundmodell	16
A. Grundformen und -begriffe der privaten Kooperation	16
I. Gefälligkeitsverhältnisse	16
II. Austausch- und Geschäftsbesorgungsverträge	17
III. Rechts- und Interessengemeinschaften	18
IV. Zweckgemeinschaften	20
1. Personengesellschaften	21
2. Körperschaften	22
3. Abgrenzungen	24
V. Juristische Person und Gesamthand	25
1. Juristische Personen	25

2. Die (rechtsfähige) Gesamthand	26
3. Abgrenzungen	28
VI. Verbände	29
VII. Unternehmen	30
VIII. Betriebe	31
IX. Konzerne	32
X. Organisationen	33
B. Trennlinien und Besonderheiten	36
I. Gesellschaftsrecht als eigenständige Rechtsdisziplin	36
II. Zersplitterung der Erscheinungsformen	39
1. Gesetzliche Fragmentierung	39
2. Historische Gründe	41
3. Praktische Zwänge	45
III. Mitgliedschaft und Organschaft	46
1. Mitgliedschaft als Teilhabe	46
2. Organschaft zwischen Wille und Zurechnung	49
IV. Gestaltungsfreiheit und Rechtsformzwang	52
V. Vertrag, Gesellschaftsvertrag und Satzung	55
1. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	55
2. Auslegungsregeln	57
3. Mehrheitliche Willensbildung	58
VI. Die Umwandlungsoption	61
VII. Kollektivhaftung nach außen	62
1. Austausch- und Geschäftsbesorgungsverträge	62
2. Zweckgemeinschaften	63
a) Personengesellschaften	63
b) Körperschaften	64
c) Konzernhaftung im Speziellen	67
3. Rechts- und Interessengemeinschaften	68
a) Wohnungseigentümergeinschaft	69
b) Bruchteilsgemeinschaft	70
c) Erbengemeinschaft	72
aa) Reine Nachlassverbindlichkeiten	72
bb) Nachlasserschulden	73
cc) Deliktshaftung	74
d) Eheleiche Gütergemeinschaft	75
e) Sonstige	76
aa) Miturheber	76
bb) Anleihegläubiger	77
cc) Insolvenzgläubiger	78

§ 4 Einflüsse des Unionsrechts	80
A. Überblick	80
B. Angleichung und Harmonisierung	81
C. Unionale Rechtsformen	84
D. Der Wettbewerb der Rechtsordnungen	87
E. Sondergesellschaftsrechte	88
 Kapitel 3: Transformationsprozesse	 93
§ 5 Vermischungen und Verschiebungen	93
A. Überblick	93
B. Umgestaltung des Gesellschaftsrechts	94
I. Vom Vertrag zur Organisation	94
1. Die große Reform des Personengesellschaftsrechts	94
a) Überblick	94
b) Kerninhalte	95
c) Nichtrechtsfähiger Verein und Partnerschaft	98
2. Der Schlusspunkt einer Entwicklung	98
a) Der steinige Weg zur Rechtsfähigkeit	99
b) Weitere Stationen	101
c) Juristische Personifikation?	102
3. Ausklammerung der Innengesellschaft	104
II. Wechselseitige Anleihen	105
1. Rückgriff auf das Vereinsrecht	106
2. Rückgriff auf das Kapitalgesellschaftsrecht	107
3. Rückgriff auf das Personengesellschaftsrecht	111
4. Rückgriff auf das Aktienkonzernrecht?	113
5. Lückenschließung im Vereinsrecht	116
III. Typenvermischung	119
1. Die juristische Person & Co.	119
2. Vorgesellschaften	123
a) Die Vor-GmbH und -AG	123
b) Weitere Fälle	125
3. Gemischte Kontakte	127
IV. Typenverformung	130
1. Atypische Körperschaften	131
a) Atypische Vereine	131
aa) Erosion der Vereinsklassen	131
bb) Die Kita-Rechtsprechung	132
cc) Konzeptionelle Folgen	133
dd) Kita-Rechtsprechung und nichtrechtsfähiger Verein?	135

b) Atypische Kapitalgesellschaften	136
aa) Atypische GmbHs	136
bb) Atypische AGs	138
cc) Einpersonen-Kapitalgesellschaften	141
2. Atypische Personenaußengesellschaften	144
a) Publikums-Personengesellschaften	144
aa) Wesentliche Bausteine	145
bb) Sonderrecht	146
cc) Gesellschafterhaftung im Speziellen	148
b) Die in sonstiger Weise atypische, insbesondere kapitalistische KG	149
c) Durchbrechungen des Prinzips der Selbstorganschaft	151
d) „Vereinsartige“ GbRs	153
e) Außen-GbRs mit Haftungsprivileg	155
f) Die Einpersonen-Personengesellschaft	159
aa) Grundsätzliche Unmöglichkeit	159
bb) Eng begrenzte Ausnahmen	160
3. Atypische Innengesellschaften	161
a) Die atypisch stille Gesellschaft	162
b) Insbesondere: Die sog. Innen-KG	163
4. Atypische Konzerne	166
V. Faktische Gesellschafter und faktische Organe	169
VI. Treuhand und Gesellschaft	172
1. Die Treuhand-KG	172
2. Treuhandrecht als Gesellschaftsrecht?	175
3. Die Treuhandstiftung im Speziellen	177
C. Hybride Verbände	179
I. Die Wohnungseigentümergeinschaft	180
1. Radikaler Umbruch	181
2. Die Gründungsphase als Exempel	182
3. Weitere Bausteine	183
4. Die Kollektivhaftung im Speziellen	186
II. Atypische Bruchteilsgemeinschaften	187
1. Die Bruchteilsgemeinschaft mit Organen	187
2. Die Bruchteilsgemeinschaft als Unternehmensträger	189
III. Die unternehmenstragende Erbengemeinschaft	191
IV. Die Zeichnergemeinschaft	194
1. Das SchVG 2009 als Impulsgeber	194
2. Verbandsrechtliche Konzeptionen	196
3. Überwiegende Skepsis	199
4. Insbesondere: Das Problem der AGB-Kontrolle	201
V. Sanierungs-Verbände	203

1. Entwicklungsschritte	203
2. Verbandsrechtliche Konzepte	207
VI. Das Netzwerkproblem	209
1. Überblick	209
2. Fallgruppen	210
3. Wirtschaftliche Bedeutung; Regelungsfragen	212
4. Verbandsrechtliche Lösung?	213
a) Netzwerk als Gesellschaft	213
b) Netzwerk als „Vertragsverbund“	214
aa) Grundansatz	214
bb) Rechtsfolgen	216
5. Kritische Rezeption	217
6. Alternativen	219
D. Verbandsrecht auf dem Rückzug	221
I. Überlagerungen	221
1. Mitgliedschaft in der Zange	221
a) Bürgerlich-rechtliche „Aufladung“	221
b) Verbandsmitglied als Kapitalanleger	222
aa) Aktienrecht und Kapitalmarkt	223
bb) Übertragung auf das Personengesellschaftsrecht	227
c) Verbandsmitglied als „Verbraucheranleger“	227
2. Organ, Organhaftung, Arbeitnehmereigenschaft und AGB-Kontrolle	229
a) Das Haftungsproblem	229
b) Arbeitsrechtlicher Sozialschutz	231
c) Anstellungsvertrag und AGB-Kontrolle	232
3. Domänen des (allgemeinen) Schuldrechts	233
II. Neuverortungen	235
1. Gesellschafterdelikte	235
2. Gesellschafterdarlehen	238
3. Erklärungsmuster	239
III. Preisgaben	240
1. Der Zustimmungsvorbehalt beim Delisting	240
2. Spuren eines Unternehmensorganisationsrechts	241
a) Bausteine und Scheitern	242
b) Das Erbe der Debatte	244
c) Die CSR-Entwicklung im Speziellen	245
E. Multipolares Schuldrecht	249
I. Ein Phänomen mit Sonderstellung	249
II. Mehrseitige Verträge	250
1. Erscheinungsformen	250
2. (Intendierte) Abgrenzung	252

3. Hintergründe	253
a) Antizipierte Haftungsgefahren	253
b) Allgemeines Paketdenken	254
c) Kulturelle Faktoren	256
III. Schuldschein-Organismen	258
§ 6 <i>Ein Seitenblick ins Ausland</i>	260
A. Das Phänomen der Uncorporation	260
I. Hintergrund und Siegeszug	261
II. Parallelen und Folgerungen	262
B. Kooperationsverträge	264
C. Un-Business Associations und Contractual Entities	266
§ 7 <i>Zwischenbewertung und Folgefragen</i>	267
A. Weitgehende Unsicherheit	267
B. Negative Konnotation	269
C. Organisationsrecht als Bezugspunkt	272
D. Präzisierung des Interesses	273
Kapitel 4: Organisation im Spiegel der Sozialwissenschaften	275
§ 8 <i>Organisation als Hierarchie</i>	276
A. Überblick	276
B. Der Bürokratieansatz	277
I. Rationalisierung als Ausgangspunkt	277
II. Legale Herrschaft als Basis	277
III. Die Bürokratie als Reinform	278
IV. Bürokratie und Zweckrationalität	280
V. Bürokratie und privater Verband	281
C. Rezeption, Präzisierung und Kritik	282
I. Weitgehende Zustimmung	282
II. Das Problem der Empirie	283
1. Die Grenzen der Überlegenheit	284
2. Kritik am Konzept der Zweckrationalität	285
3. Bürokratie und Legitimität	286
III. Bürokratie als Kontinuum	286
D. Würdigung und Folgerung	287
I. Erklärungskraft	287
II. Grenzen	289
III. Insbesondere: Der Relevanzverlust des Zweckbegriffs	290
IV. Relatives Denken	294
E. Offene Fragen	295

§9 Organisation und Effizienz	297
A. Überblick	297
B. Neoklassische Grundlagen	298
C. Organisation und NIÖ	301
I. Grundannahmen	301
II. Markt und Organisation nach der Theory of the Firm	302
III. Unsicherheit, beschränkte Rationalität und Property Rights	303
1. Ex post-Opportunismus	304
2. Moral Hazard und Adverse Selektion	305
3. Die Theorie der Verfügungsrechte	305
IV. Agenturtheorie	307
1. Die Trennung von Eigentum und Kontrolle	307
2. Der Prinzipal-Agenten-Konflikt	307
3. Lösungsansätze	308
4. Folgekosten und -probleme	310
V. Die Rolle des Organisationsrechts	312
1. Privates Organisationsrecht als Quasi-Vertragsmuster	312
2. Wesentliche Vorteile	313
3. Die Rolle des Gesetzgebers	314
4. Die Rechtfertigung zwingenden Rechts	315
5. Penalty Default Rules im Speziellen	317
VI. Organisation und Vermögenssonderung	318
VII. Feinjustierung und Folgefragen	320
1. Maximierungsprobleme	320
2. Übertragung auf geschlossene Verbände?	322
3. Mitgliederhaftung als Nische	324
VIII. Insbesondere: Hybride zwischen Markt und Organisation	325
D. Rezeption und Folgerung	328
I. Deskriptiv-analytische Stärken	328
II. Die Rezeption in Deutschland: Ein gemischtes Bild	329
1. Weitgehende Skepsis	330
2. Vorsichtige Öffnung	332
3. Alter Wein in neuen Schläuchen?	335
III. Immanente Effizienz	339
IV. Effizienz und Transformation	341
V. Relatives Denken	344
1. Markt und Organisation: Zwischen Abgrenzung und Nachahmung	344
2. Markt und Organisation: Ein Kontinuum	345
3. Funktionale Zerlegung	348
4. Erste Grenzen und Reserve	350

VI. Abschließende Anmerkung und weiteres Vorgehen	351
E. Exkurs: Einflüsse der Verhaltensökonomie	352
I. Überblick	352
II. Ausgewählte Fallgruppen	353
III. Erste Erträge	355
IV. Transformation und Verhaltensökonomie	358
V. Skepsis und Kritik	361
VI. Vorläufiges Fazit	363
§ 10 <i>Organisation und Innovation</i>	365
A. Überblick	365
B. Innovation statt Effizienz	366
C. Einzelne Facetten	367
I. Recht als Infrastruktur für Innovation	367
1. Leitmotiv: Freiheit von Bindung	368
2. Innovation und Corporate Governance	369
3. Vertikale Desintegration	370
II. Rechtsinterne Innovation	372
1. Entdeckungen im Privatrecht	372
2. Legislative Innovation	374
3. Innovation und Legal Transplants	377
III. Innovations-Beherrschung	377
D. Innovation und Transformation	379
I. Transformation als Entdeckungsverfahren	379
II. Transformation als Innovations-Impuls	382
III. Transformation als Innovations-Beherrschung	383
E. Innovation und Denkstilwechsel	385
I. Unmittelbare Schlüsse	385
II. Fazit und Folgefragen	386
§ 11 <i>Organisation als System</i>	387
A. Überblick	387
B. Grundlagen der Systemtheorie	388
I. Der Ausgangspunkt: Kontingenz und Komplexität	388
II. Soziale Systeme, Kommunikation und Umwelt: Der Systembegriff	388
III. Typen und Teile	390
IV. Autopoiesis	391
V. Operative Geschlossenheit und strukturelle Kopplung	392
C. Organisationen im Speziellen	394
I. Arten und Funktionen	394
II. Organisation und Entscheidung	395

III. Entscheidung und Erwartung	396
IV. Organisation und Mitgliedschaft	397
V. Mitgliedschaft und Verhaltenssteuerung	398
VI. Abgrenzungen	399
D. Würdigung und Folgen	402
I. Ein Bruch mit der Tradition?	403
II. Rezeption in der Rechtswissenschaft	404
III. (Weiterer) Relevanzverlust des Zweckbegriffs	407
IV. Systemtheorie, Transformationsprozesse und Re-Entry	407
V. Systemtheorie und Mitgliedschaft	410
VI. Systemtheorie und Denkstilwechsel	410
VII. Normativer Anspruch?	412
E. Fazit und weiteres Vorgehen	413
§ 12 <i>Zwischenbetrachtung</i>	415
A. Erkenntnisgewinne	415
B. Zwischen Deskription und Normativität	417
C. Weiteres Vorgehen und Fokussierung	418
 Kapitel 5: Perspektivwechsel	 421
§ 13 <i>Rechtsquellenkritik</i>	422
A. Ein Rechtsgebiet des Richterrechts	422
I. Gesellschaftsrecht als Kernbestand	422
1. Personengesellschaftsrecht	423
2. Körperschaftsrecht	424
3. Rechtsformübergreifende Judikate	428
II. Erweiterung auf gesellschaftsrechtsnahe Rechtsgebiete	429
III. Der BGH als Ersatzgesetzgeber	430
B. Rechtstatsächliche Ursachen	432
I. Lückenhaftigkeit der Gesetze	432
II. Außergewöhnlicher Abstimmungsbedarf	435
III. Begrenzte Gestaltungskraft des Gesetzgebers	436
1. Zwischen Ambition und Überlastung	436
2. Rechtspolitische Agenden, exogene Schocks und die Zwänge des Tagesgeschäfts	438
3. Begrenzter Erkenntniswert der Regierungsbegründungen	439
IV. Delegation als Ausweg	440
V. Autorität kraft Sachnähe	443
VI. Sachverhalts- und Ideenreichtum der Praxis	444
C. Spannungsfelder	445
I. Ein Problem der Gewaltenteilung	445

II.	Die praeter legem/contra legem-Grenze	447
III.	Geringe(re) Bedeutung im Organisationsprivatrecht	448
IV.	Erklärungsmuster	450
V.	Unbequeme Wahrheiten	452
VI.	Richterrecht mit Sperrwirkung?	454
VII.	Praktische Konflikte	455
D.	Allgemeine Leitlinien?	457
I.	Minimalkonsens	458
II.	Unmöglichkeit infrastruktureller Reformen	458
III.	Das Gleichheitsgebot	459
IV.	Methodennormen	460
V.	Ein Spiegelbild des Zeitgeists?	461
VI.	Das Primat der Sachgerechtigkeit	462
VII.	Schranken der Rechtsrückbildung, vorausschauende Zurückhaltung und der Einfluss des Unionsrechts	464
E.	Bilanz und Konsequenzen	466
§ 14	<i>Modulares Organisationsrecht: Versuch einer Modellierung</i>	467
A.	Zwischen Anspruch und Wirklichkeit	467
B.	Leitgedanken und -motive	468
I.	Positive Konnotationen	468
II.	Abschied vom Paketdenken	469
III.	Spektren und Kontinuen	470
IV.	Denken in Modulen	473
V.	Funktionserhaltung als Maxime	474
VI.	Praktischer Mehrwert und rechtspolitische Erwägungen	475
C.	Kontingenzverdichtung	476
I.	Rechtsformübergreifende Institutionenbildung	477
II.	Leitbilder	479
III.	Ausstrahlungswirkungen	482
IV.	Regeln und Standards	484
V.	Prinzipien	487
D.	Gegenpole und Grenzen	488
I.	Das Numerus Clausus-(Schein-)Problem	488
II.	Kohärenzprobleme	490
III.	Drittbetroffenheit, Rechtssicherheit und Verkehrsschutz	491
IV.	Typuslehre als Schranke?	493
V.	Rechtsnatur und Wesen	494
E.	Kompetenzielle Folgen	495
I.	Richterliche Rechtsfortbildung als Auftrag	495
II.	Gesetzgebung als Option	497
F.	Konsequenz, nicht Disruption	498

§ 15 Materielle Pfeiler	500
A. Überblick	500
I. Anliegen und Ziele	500
II. Mannigfache Themen	500
III. Begrenzung und Fokussierung	504
B. Bedeutungsverlust des Vertragsmodells	505
I. Präzedenzfälle	505
1. Gesellschaftsrecht	505
2. Angrenzende Gebiete	508
3. Leistungspflichten als Ausnahme	509
II. Beharrungstendenzen	509
III. Erklärungsversuche	510
IV. Kritik und Alternative	512
V. Konsequenzen	513
VI. Dunkle Schatten und Abgrenzung	515
C. Organisation und Vermögenssonderung	517
I. Stellenwert und Klärungsbedarf	517
II. Einzelfunktionen	517
1. Asset Partitioning	517
2. Verfügungsbeschränkung	518
III. Erste Schlüsse	520
IV. Innengesellschaft und Gesamthandsvermögen	521
1. Prinzipielle Möglichkeit	522
a) Möglichkeit de lege lata	522
b) Fortbestand de lege ferenda?	524
2. Das „Zweckproblem“ als Folgefrage?	525
3. Gesamthand und Innovation	526
V. Anwendungsoptionen jenseits des (Kern-)Gesellschaftsrechts	527
VI. Die Einpersonen-Personengesellschaft: Ein Desiderat der Rechtsfortbildung?	529
D. Leitlinien der Rechtssubjektivität	531
I. Begriff und Unsicherheiten	531
II. Präzisierung des Interesses	533
III. Der spezifische Nutzen der Rechtsfähigkeit bei Personenmehrheiten	533
1. Die klassische Deutung und ihre Schwächen	533
2. Das Motiv der Vertragskanalisierung	535
3. Folgeeffekte und -friktionen	537
IV. Abstrakte Parameter	539
1. Umweltirritation	539
2. Hinreichende Identitätsausstattung	540

3.	Handlungs- und Willensfähigkeit	542
4.	Angemessenheit der Vertragskanalisierung	543
5.	Nicht-erforderliche Kriterien	544
V.	Verprobung und Transfer im kooperationsrechtlichen Spektrum	546
1.	Eindeutige Fälle	546
2.	Kritische Fälle	548
a)	Innengesellschaft	548
b)	Erbengemeinschaft	550
3.	Weitere Perspektiven jenseits des Gesellschaftsrechts?	551
VI.	Folgefragen	553
E.	Neue Wege zur Haftungsbeschränkung	555
I.	Das Epizentrum der Debatte	555
II.	Problemfokussierung	556
III.	Funktionale (Neu-)Betrachtung	557
1.	Das Basismodell	557
2.	Haftungsbeschränkung, Insolvenzprophylaxe und Bilanzpublizität	558
3.	Das Teilschuldmodell	560
4.	Das Kombinationsmodell der KG	561
5.	Kapitalüberwachung und Versicherungsschutz	561
IV.	Transfer in das GbR-Recht	562
1.	Neuvermessung des Erreichten	562
a)	Bauherren-GbR	562
b)	Publikums-GbR	562
c)	Ideal-GbR	563
2.	Weitere Fallgruppen der haftungsbeschränkten Außen-GbR?	564
3.	Präzisierung	565
4.	Gewerbliche Tätigkeit als Ausschlussgrund?	567
5.	Institutionelle, nicht rechtsgeschäftliche Lösung	569
V.	Gesetzliche Gläubiger: Gebotenheit einer Sonderbehandlung?	570
Kapitel 6: Modulares Organisationsrecht und die DAO		573
§ 16 Grundlagen		574
A.	Heranführung an das Thema	574
B.	Begriffe und Phänomene	575
I.	DLT und Blockchain	575
II.	Coins und Tokens	577
III.	ICOs	578
IV.	Smart Contracts	578
V.	Dezentrale autonome Organisationen	579

§ 17 Probleme und Perspektiven	583
A. Zahllose Rechtsfragen	583
B. Anzeichen von Paketdenken	585
C. Behelfslösungen der Praxis und der Ruf nach dem Gesetzgeber	588
D. Perspektivwechsel	590
I. Modular strukturiertes Denken	590
II. Materielle Pfeiler	592
1. Binnenverfassung	592
2. Vermögenssonderung	594
3. Rechtsfähigkeit	595
III. Die Haftungsverfassung als Schlüsselfrage	596
1. Ausgangspunkt und Spannungsverhältnis	596
2. Zaghafte Vorstöße	597
3. Spielräume der Rechtsfortbildung	598
 Kapitel 7: Schluss	 601
§ 18 Abschließende Anmerkungen	601
A. Totgesagte leben länger	601
B. Aufgaben der Zukunft	602
§ 19 Zusammenfassung in Kernthesen	603
 Literaturverzeichnis	 611
Sachverzeichnis	703

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

a. A.	andere(r) Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (Österreich)
Abs.	Absatz
abw.	abweichend
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ADHGB	Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch von 1861
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a. E.	am Ende
a. F.	alte(r) Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingung(en)
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AJS	American Journal of Sociology
AktG	Aktiengesetz
ALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
Am. Econ. Rev.	The American Economic Review
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
Am. L. Rev.	American Law Review
Am. Soc. Rev.	American Sociological Review
AMJ	Academy of Management Journal
Anm.	Anmerkung
ArbNErfG	Arbeitnehmererfindungsgesetz
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
ArchBürgR	Archiv für Bürgerliches Recht
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
Art./Artt.	Artikel (Singular/Plural)
ASQ	Administrative Science Quarterly
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage
BauR	Baurecht (Zeitschrift)
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebsberater
BBergG	Bundesberggesetz
B.C.L. Rev.	Boston College Law Review
Bearb.	Bearbeitung/Bearbeiter(in)

BeckRS	Beck-Rechtsprechung (Entscheidungsdatenbank)
Begr.	Begründung
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHSt	Entscheidungen des BGH in Strafsachen, amtliche Sammlung
BGHZ	Entscheidungen des BGH in Zivilsachen, amtliche Sammlung
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
BörsG	Börsengesetz
BT-Drucks.	Bundestags-Drucksache
Bus. Law.	The Business Lawyer (Zeitschrift)
BWNotZ	Zeitschrift für das Notariat in Baden-Württemberg
BZ	Börsen-Zeitung
bzgl.	bezüglich
bzw.	Beziehungsweise
B2B	Business-to-Business/unternehmerischer Rechtsverkehr
Cambridge L.J.	Cambridge Law Journal
Cardozo L. Rev.	Cardozo Law Review
CB	Compliance-Berater (Zeitschrift)
CBLR	Columbia Business Law Review
CCZ	Corporate Compliance (Zeitschrift)
Chi.-Kent L. Rev.	Chicago-Kent Law Review
Co.	Compagnie
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review
Cornell L. Rev.	Cornell Law Review
CSR	Corporate Social Responsibility
DB	Der Betrieb
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex
Del. J. Corp. L.	Delaware Journal of Corporate Law
dems./dens./ders.	demselben/denselben/derselbe
d. h.	das heißt
dies.	dieselbe(n)
Diss.	Dissertation
DJT	Deutscher Juristentag
DKS	Verein Deutsche Kreditmarktstandards e.V.
DLT	Distributed Ledger-Technologie
DNotZ	Deutsche Notarzeitschrift
DR	Deutsches Recht (Zeitschrift)
DRdA	Das Recht der Arbeit (Zeitschrift)
DrittelbG	Drittelbeteiligungsgesetz
DRW	Deutsche Rechtswissenschaft (Zeitschrift)
DStR	Deutsches Steuerrecht
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung (EU)
Duke L.J.	Duke Law Journal
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
D&O	Directors & Officers

EBLR	European Business Law Review
EBOR	European Business Organization Law Review
EBRG	Gesetz über Europäische Betriebsräte
ECFR	European Company and Financial Law Review
Econ. J.	The Economic Journal
eG	eingetragene Genossenschaft
Einl.	Einleitung
EJMBE	European Journal of Management and Business Economics
EL	Ergänzungslieferung
ErbR	Erbrecht (Zeitschrift)
ERCL	European Review of Contract Law
ErwG	Erwägungsgrund/Erwägungsgründe
EStG	Einkommenssteuergesetz
et al.	et alii / und andere
ETF	Exchange Traded Fund(s)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
Eur. Econ. Rev.	European Economic Review
e.V.	eingetragener Verein
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
EWIV	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
eWpG	Gesetz über elektronische Wertpapiere
f./ff.	folgende/fortfolgende
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FG	Festgabe
FGPrax	Praxis der Freiwilligen Gerichtsbarkeit (Zeitschrift)
FinDAG	Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz
Fn.	Fußnote
Fordham L. Rev.	Fordham Law Review
GBO	Grundbuchordnung
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts; BGB-Gesellschaft
Geo. L.J.	Georgetown Law Journal
Geo. Wash. L. Rev.	George Washington Law Review
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau
Gruchot	Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts, begr. von Gruchot
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)
GS	Großer Senat / Grundsatz (DCGK)
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
GwG	Geldwäschegesetz
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review

Herv.	Hervorhebung(en)
HGB	Handelsgesetzbuch
HKK	Historisch-kritischer Kommentar zum BGB
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
hrsg.	herausgegeben
HS	Halbsatz
ibid.	ibidem (ebenda)
ICO	Initial Coin Offering
IJIO	International Journal of Industrial Organization
InsO	Insolvenzordnung
InvAG	Investmentaktiengesellschaft
InvKG	Investmentkommanditgesellschaft
Iowa L. Rev.	Iowa Law Review
IPO	Initial Public Offering / Börsengang
ISTR	Internationales Steuerrecht (Zeitschrift)
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. S.	im Sinne
i. V. m.	in Verbindung mit
JAPO	Juristische Ausbildungs- und Prüfungsordnung
JBl	Juristische Blätter (Zeitschrift)
J. Fin. Econ.	Journal of Financial Economics
JherJb	Jherings Jahrbücher für die Dogmatik des Bürgerlichen Rechts
JIPEL	New York University Journal of Intellectual Property and Entertainment Law
JITE	Journal of Institutional and Theoretical Economics
J. Comp. Econ.	Journal of Comparative Economics
J. Corp. L.	The Journal of Corporation Law
J. Econ. Behav. Organ.	Journal of Economic Behaviour and Organization
J. Econ. Lit.	Journal of Economic Literature
J. Law & Econ.	The Journal of Law and Economics
J. Leg. Stud.	Journal of Legal Studies
JMAA	Journal of Modern Accounting and Auditing
JoB	Journal of Business
J. Pol. Econ.	Journal of Political Economy
Jura	Juristische Ausbildung (Zeitschrift)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristen-Zeitung
KAGB	Kapitalanlagegesetzbuch
Kap.	Kapitel
KG	Kommanditgesellschaft
KlimaRZ	Zeitschrift für materielles und prozessuales Klimarecht
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
Köln. Z. Soziol.	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie

KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
KZfSS	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
K&R	Kommunikation & Recht (Zeitschrift)
LG	Landgericht
liSp	linke Spalte
lit.	Litera / Buchstabe
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift)
LLC	Limited Liability Company
LLP	Limited Liability Partnership
LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz
LS	Leitsatz / Leitsätze
MarkenG	Gesetz über den Schutz von Marken und sonstigen Kennzeichen
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MiCAR/MiCA-VO	Markets in Crypto-Assets Regulation
Mich. L. Rev.	Michigan Law Review
MitbestG	Mitbestimmungsgesetz
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins
MittRhNotK	Mitteilungen der Rheinischen Notarkammer
MMR	Multimedia und Recht (Zeitschrift)
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) vom 23.10.2008.
MontanMitbestG	Montan-Mitbestimmungsgesetz
MontanMitbestGErgG	Montanmitbestimmungsergänzungsgesetz
m.N.	mit Nachweisen
MoPeG	Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz
MuSchG	Mutterschutzgesetz
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
n. F.	neue Fassung
NIÖ	Neue Institutionenökonomik
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW Rechtsprechungs-Report
NotBZ	Zeitschrift für die notarielle Beratungs- und Beurkundungspraxis
npoR	Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen
Nr.	Nummer
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review
N.Y.U. L. Rev.	New York University Law Review
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenz- und Sanierungsrecht
o. g.	oben genannte(n/r/s)
öAktG	österreichisches Aktiengesetz

ÖAR	Ökonomische Analyse des Rechts
oHG	offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
Oxf. J. Leg. Stud.	Oxford Journal of Legal Studies
PartG	Partnerschaftsgesellschaft
PartG mbB	Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
PiG	Partner im Gespräch (Schriftenreihe)
Psych. Rev.	Psychological Review
PVV	Positive Vertragsverletzung
Q. J. Econ.	Quarterly Journal of Economics
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RdA	Recht der Arbeit (Zeitschrift)
RDi	Recht Digital (Zeitschrift)
RDTec	Revista De Direito E As Novas Tecnologias (Zeitschrift)
RefE	Referentenentwurf
RegBegr.	Regierungsbegründung
RegE	Regierungsentwurf
REITG	Gesetz über deutsche Immobilien-AGs mit börsennotierten Anteilen
reSp	rechte Spalte
Rev. Econ. Stud.	The Review of Economic Studies
Rg	Rechtsgeschichte – Legal History (Zeitschrift)
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungssammlung des Reichsgerichts in Zivilsachen
RiA	Recht in Afrika (Zeitschrift)
RL	Richtlinie
R.L.R.	Ritsumeikan Law Review
RMinAmtsBl.	Amtsblatt des Reichsministeriums
Rn.	Randnummer(n)
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger (Zeitschrift)
RRL	Restrukturierungsrichtlinie
Rspr.	Rechtsprechung
RTDF	Revue Trimestrielle de Droit Financier
S.	Seite; bei Gesetzesziten Satz
SchiedsVG	Zeitschrift für Schiedsverfahren
SchVG	Schuldverschreibungsgesetz 2009
SCE	Societas Cooperativa Europaea
Sci.	Science (Zeitschrift)
scil.	scilicet / nämlich
SdK	Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.
SE	Societas Europaea
SeuffA	Seufferts Archiv für Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Staaten
SMU L. Rev.	Southern Methodist University Law Review
So. Cal. L. Rev.	Southern California Law Review

sog.	sogenannte/r/s
Sp.	Spalte
SPE	Societas Privata Europaea
Stan. J. B. L. & Policy	Stanford Journal of Blockchain Law & Policy
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
StaRUG	Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen
StGB	Strafgesetzbuch
SUP	Societas Unius Personae
Tul. L. Rev.	Tulane Law Review
t.v.A.	teilweise vertretene(r) Ansicht
Tz.	Teilziffer
TzBfG	Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge
u. a.	und andere(r/n); unter anderem
UG	Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)
UmweltHG	Umwelthaftungsgesetz
UmwG	Umwandlungsgesetz
U. Chi. L. Rev.	University of Chicago Law Review
U. Kan. L. Rev.	University of Kansas Law Review
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
UrhG	Urheberrechtsgesetz
URL	Uniform Resource Locator (Standard zur Zugriffsmethode in Computernetzwerken)
urspr.	ursprünglich
Utah L. Rev.	Utah Law Review
UTLJ	The University of Toronto Law Journal
u. U.	unter Umständen
v.	von/vom
Va. Law Rev.	Virginia Law Review
Vand. L. Rev.	Vanderbilt Law Review
VerbrKrG	Verbraucherkreditgesetz a.F.
Verf.	Verfasser/in
VermAnlG	Vermögensanlagengesetz
VerSanG	Verbandssanktionengesetz
VerwArch	Verwaltungsarchiv
VfZ	Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte
vgl.	vergleiche
VGR	Wissenschaftliche Vereinigung für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
VO	Verordnung
Vorb.	Vorbemerkung
Vorbem.	Vorbemerkung
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Wash. & Lee L. Rev.	Washington and Lee Law Review
Wash. Univ. L. Q.	Washington University Law Quarterly
WEG	Wohnungseigentumsgesetz
WEMoG	Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz
WM	Wertpapier-Mitteilungen

w.N.	weitere Nachweise
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WpPG	Wertpapierprospektgesetz
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz
WuB	Wirtschafts- und Bankrecht (Zeitschrift)
WuM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht (Zeitschrift)
Yale L.J.	Yale Law Journal
z. B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZErB	Zeitschrift für die Steuer- und Erbrechtspraxis
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge
ZFA	Zeitschrift für Arbeitsrecht
ZfDR	Zeitschrift für Digitalisierung und Recht
ZfgG	Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen
ZfIR	Zeitschrift für Immobilienrecht
zfo	Zeitschrift Führung und Organisation
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZfRSoz	Zeitschrift für Rechtssoziologie
ZfS	Zeitschrift für Soziologie
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
zit.	zitiert
ZJS	Zeitschrift für die Juristische Schulung
ZKM	Zeitschrift für Konflikt-Management
ZN	Zeitschrift für Nationalökonomie
ZNotP	Zeitschrift für die Notarpraxis
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRI	Zeitschrift für Restrukturierung und Insolvenz
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZS	Zivilsenat
ZSR	Zeitschrift für Schweizerisches Recht
ZStV	Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft
ZWE	Zeitschrift für Wohnungseigentumsrecht
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

KAPITEL 1

EINFÜHRUNG

§ 1 Problemaufriss

A. VUKA-Welt

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Nach einer Phase vergleichsweise Stabilität, die sich seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs über weite Teile des 20. Jahrhunderts erstreckte, wird die moderne Welt von einer Vielzahl an Entwicklungen erschüttert. Als ein Jahrhundertproblem schwebt über allem das Phänomen des Klimawandels, der das Gebot der Nachhaltigkeit zu einem bestimmenden Motiv in nahezu sämtlichen Lebensbereichen verdichtet.¹ Daneben steht die zunehmende Digitalisierung, welche die Bedeutung von Daten und Datenverarbeitungssystemen unter politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Gesichtspunkten vervielfacht und bereits zu der Einschätzung geführt hat, dass sich Daten geradezu als das „Öl“ des 21. Jahrhunderts qualifizierten.² In den westlichen Industrienationen kommt überdies der demographische Wandel noch hinzu, der zu einer fortwährenden Überalterung der Bevölkerungen führt und neben einigen weiteren Konflikten z.B. die Sicherung der kollektiven Sozialsysteme bedroht.³ Und gerade in jüngster Zeit haben Katastrophen wie die COVID-19-Pandemie oder der Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine, der nach allgemeiner Ansicht eine „Zeitenwende“ bewirkte⁴ und die europäische Sicherheitsarchitektur nachhaltig belastet, die Verwundbarkeit unserer sozialen, politischen und ökonomischen Lebensgrundlagen verdeutlicht.

Als Schlagwort hat sich im Schrifttum der Begriff der „VUKA-Welt“ entwickelt. Das Akronym steht für die Erkenntnis, dass die Welt im Lichte der so-

¹ Vgl. exemplarisch *Ekhardt*, Jahrhundertaufgabe Energiewende, S. 16 ff.; *Fleischer*, DB 2022, 37, 39 („Jahrhundertaufgabe“); *Bueren*, ZGR 2019, 813, 814 („Megatrend Nachhaltigkeit“); *Teubner*, in: Luzerner Beiträge, S. 1, 8 („ökologische Krise, die auf drastische Weise die Ungewissheit politischer Entscheidungen steigert“); umfassend aus der Sicht des Privatrechts unlängst *Schirmer*, Nachhaltiges Privatrecht.

² So namentlich *Spitz*, Daten; *Engert*, in: *Innovation*, S. 153, 157.

³ Für eine Aufarbeitung aus juristischer Sicht etwa schon *Brosius-Gersdorf*, Demografischer Wandel, S. 9 ff.

⁴ Vgl. nur *O. Scholz*, in: Deutscher Bundestag, Plenarprotokoll 20/19 v. 27.2.2022, 1349, 1350.

eben skizzierten Megatrends⁵ von einer zunehmenden *Volatilität*, *Unsicherheit*, *Komplexität* und *Ambiguität* gezeichnet wird, womit sich ein diffuses Gespür dafür verbindet, dass bisherige Gewissheiten kaum noch gelten und die etablierten Institutionen, Methoden und Überzeugungen in neue Paradigmen zerfallen.⁶

B. Dynamisierung privater Kooperationsstrukturen

Von alledem bleiben die Rechtsordnung im Allgemeinen und auch das Recht der privaten Kooperationsverhältnisse im Speziellen, d. h. das Recht der privaten Austausch- und Geschäftsbesorgungsverträge, der unterschiedlichen Rechts- und Interessengemeinschaften, Gesellschaften, Korporationen und Konzerne, nicht verschont. Dies betrifft u. a. die Frage, wie sich das System der *Corporate Governance*, d. h. der materialen Regeln der Unternehmenskontrolle und -überwachung,⁷ im Lichte der Nachhaltigkeitsdebatte entwickelt.⁸ Zudem geht es um die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Modalitäten der Unternehmensführung, wobei vor allem der Einsatz künstlicher Intelligenz bei der Leitungstätigkeit von Vorständen und Geschäftsführern in Kapitalgesellschaften interessiert.⁹ Noch etwas allgemeiner steht die Automatisierung juristischer Aufgaben im Blickpunkt, die unter der Überschrift „Legal Tech“ einen tiefgreifenden Anpassungsbedarf hervorbringt¹⁰ und sich z. B. in der Proklamation einer „digitalen Privatrechtsgesellschaft“ spiegelt.¹¹

In jedem Fall ist seit einiger Zeit ein Dynamisierungsprozess im Gange, der dem Privatrecht eine Agilität und inhaltliche Veränderungsbereitschaft aufgibt, welche die etablierten Strukturen flexibler und teilweise unberechenbar macht. Dies wird nicht selten mit einem gewissen Missfallen betrachtet, während man andererseits aber auch betont, dass Agilität „prinzipiell kein Sündenfall des

⁵ Begriff etwa nach *Denga*, Jura 2021, 1202, 1207.

⁶ Exemplarisch hierzu *Fleischer*, BB 2017, 2499, 2505 f.; *Seibt*, DB 2018, 237; *ders.*, in: FS Seibert, 2019, S. 825, 828; *Seibt/Denninger*, ZIP 2023, 57, 62; *Denga*, ZHR 186 (2022), 543, 549; *Weißhaupt*, ZHR 185 (2021), 91, 93; siehe auch *Hill*, in: Hill/Schliesky, S. 327 ff.; *Jüttner*, CB 8/2019, I.

⁷ Zum Begriff statt vieler *Ulmer*, AcP 202 (2002), 143, 151; *Mittwoch*, Nachhaltigkeit, S. 118; *Mülbert/A. Wilhelm*, ZHR 176 (2012), 286, 320 f.; *A. Wilhelm*, Dritterstreckung, S. 1 m. w. N.

⁸ Monographisch dazu jetzt *Mittwoch*, Nachhaltigkeit, vor allem S. 109 ff. und S. 285 ff.

⁹ Exemplarisch dazu (jeweils m. w. N.) *Möslein*, ZIP 2018, 204 ff.; *Armour/Eidenmüller*, ZHR 183 (2019), 169 ff.; *Eidenmüller/Wagner*, Law by Algorithm, S. 157 ff.; *Schubert*, Digital Corporate Governance, S. 26 ff.; monographisch etwa *Telle*, Einsatz Künstlicher Intelligenz; *Calabro*, Künstliche Intelligenz.

¹⁰ Im Überblick – unter verschiedenen Gesichtspunkten – etwa *Spindler*, ECFR 2019, 106 ff.; *ders.*, ZGR 2018, 17 ff.; *C. Teichmann*, ZfPW 2019, 247 ff.; *Seibert*, in: FS Windbichler, 2020, S. 1081, 1084 ff.

¹¹ Namentlich nach *Hennemann*, Interaktion, S. 82 f., 362 ff.

Rechtssystems [sei], sondern eine zunehmend wichtige Facette gerade des Unternehmensrechts¹². Wie sehr diese Einschätzung zutrifft, hat zuletzt die COVID-19-Pandemie verdeutlicht, indem sie u. a. dazu führte, dass der Gesetzgeber das tradierte Gesellschaftsrecht in wesentlichen Punkten – wenn auch zunächst nur vorübergehend – auf den Kopf stellte; insoweit sei nur an das Corona-Folgen-Abmilderungsgesetz (CoFAG) vom März 2020 erinnert, das neben einigen weiteren Einschnitten etwa die Abhaltung virtueller Haupt- und Gesellschafterversammlungen in Kapitalgesellschaften forcierte (Art. 2), wofür man zuvor über mehrere Jahre erfolglos gestritten hatte.¹³

Auch darüber hinaus wirken sich die VUKA-Rahmenbedingungen gravierend auf die privaten Kooperationsstrukturen aus, was sich in einer zunehmenden Fluidität, Schnelligkeit oder auch Kurzlebigkeit ausdrückt und nicht nur die angestammten Legalstrukturen unter Druck setzt, sondern auch völlig neue Geschäftsmodelle hervorbringt. Schon länger ist in dieser Hinsicht etwa die *Sharing Economy* bedeutsam, in deren Rahmen bestimmte Güter nicht mehr (nur) per Kaufgeschäft, sondern durch Teilen, Tauschen, Mieten oder Schenken zugänglich gemacht werden.¹⁴ Vergleichbares gilt für die sog. Plattformökonomie, bei der es im Wesentlichen darum geht, die Parteien von Austauschverträgen über Waren und Dienstleistungen auf digitalen Plattformen zu vernetzen, wobei sich die Betreiber erheblichen Einfluss auf die geschlossenen Verträge ausbedingen, was etwa unter dem Blickwinkel der AGB-Kontrolle (§§ 305 ff. BGB) in Probleme führt.¹⁵ Ein drittes Beispiel ist die Blockchain- oder auch Distributed Ledger-Technologie, auf deren Basis komplexe, algorithmisch gesteuerte Dauerrechtsbeziehungen zwischen mehreren Parteien etabliert werden, die einander z. T. überhaupt nicht kennen, sondern nur pseudonymisiert über das Internet kooperieren. Dies hat nicht nur Konstrukte wie den *Bitcoin* und andere Kryptowährungen¹⁶ ermöglicht, sondern vor allem mit Blick auf einen virtuellen Investmentfonds namens „The DAO“ für Schlagzeilen gesorgt und schwierige Einordnungsfragen an der Schnittstelle zwischen Schuld-, Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht aufgeworfen,¹⁷ so dass bereits von einem „Wandel der Assoziationsformen im Blockchain-Zeitalter“ die Rede ist.¹⁸

¹² *Weißhaupt*, BB 2020, I.

¹³ Siehe nun auch § 118a AktG n. F. Überblicksweise zum CoFAG unter diesem Gesichtspunkt etwa *Schäfer*, NZG 2020, 481 ff.; zur vorherigen Situation im Aktienrecht ausführlich GK-AktG/*Müllbert*, § 118 Rn. 97 ff.; allgemeiner *Roesener*, NZG 2023, 9, 12; *Beurskens*, in: FS Seibert, 2019, S. 71, 72 m. w. N. (Fn. 10).

¹⁴ Statt vieler *Schönfeld/Radtke*, NJW 2021, 1841 ff. m. w. N.

¹⁵ Im Überblick etwa *Riehm*, in: *Innovation*, S. 137, 149 f.; *Engert*, AcP 218 (2018), 304 ff.; *Denga*, Zurechnung, S. 180 ff.; siehe auch schon *A. Wilhelm*, WM 2020, 1849, 1852 ff.

¹⁶ Zum Begriff einstweilen nur *Omlor*, ZHR 183 (2019), 294 ff.

¹⁷ Im Überblick zunächst nur *Schwemmer*, AcP 221 (2021), 555 ff.; *Fleischer*, ZIP 2021, 2205 ff.; *Schubert*, Digital Corporate Governance, S. 9 ff.; siehe auch schon *A. Wilhelm*, WM 2020, 1849, 1855; *ders.*, RiA 22 (2019), 3, 38 ff.; *ders.*, Gesamthand, S. 132.

¹⁸ *Fleischer*, NZG 2022, 49.

All dies passt bei Nähe besehen dazu, dass auch schon vor der Entdeckung der „VUKA-Welt“ eine weitgehende Erosion der angestammten, über Jahrhunderte entwickelten Kooperations-, Assoziations- und Organisationsformen beklagt und im Übrigen konstatiert wurde, dass die gängigen Strukturen in vielerlei Hinsicht nicht mehr „passen“, zum Teil an Erklärungskraft verlieren und sich außerdem weiträumig verschieben. Ein Paradefall aus dem Recht der Gesellschaften ist etwa der vielfach beklagte Befund, dass gerade die BGB-Gesellschaft (§§ 705 ff. BGB) als kooperationsrechtliche „Allzweckwaffe“ zunehmend versagt, den Bedürfnissen der Praxis nicht mehr ausreichend entspricht und jedenfalls zahlreiche Friktionen in sich birgt.¹⁹ Besonders plastisch ist etwa die Kontrastierung von Emissionskonsortien auf der einen Seite und den sog. Abiturfeier-GbRs auf der anderen, die sich jeweils in das Korsett der §§ 705 ff. BGB zwängen, in ihrer rechtstatsächlichen Bedeutung aber erheblich divergieren.²⁰

C. Bisherige Reaktionen

I. Aufruf zur Wachsamkeit

Was die Wissenschaft im Allgemeinen und die privatrechtliche Kooperations-, Assoziations- und Organisationsforschung im Besonderen betrifft, sind die Reaktionen sehr gemischt. Ganz generell findet sich zunächst eine Art Mahnung, welche die Gestaltungspraxis zu einer allgemeinen Wachsamkeit gegenüber den Entwicklungsprozessen aufruft: Es sei fortlaufend zu prüfen, ob die etablierten Strukturmuster noch „passen“ oder sich alternative Lösungswege anbieten, um den instabilen Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Erosionsprozessen zu begegnen. Dies fügt sich bruchlos ein in eine klassische Einschätzung *Karsten Schmidts*, der unter dem Blickwinkel der Gesellschaftsrechtswissenschaft eine Prävalenz von Kautelarpraktikern konstatierte, „die eine permanente Beobachtung aller Rechtsformgesichtspunkte für notwendig halten, damit jede Gesellschaft immer die optimale Rechtsform hat und ggf. rechtzeitig umgewandelt werden kann.“²¹

¹⁹ Zur Einordnung der GbR als einer Art Allzweckwaffe vgl. etwa schon *K. Schmidt*, Gesellschaftsrecht, § 58 I 2 (S. 1691 f.); *Staudinger/Habermeier*, Vor § 705 Rn. 1 ff.; *A. Wilhelm*, Gesamthand, S. 17 f., 88 f.

²⁰ Vgl. zum einen *Rauch/Kaufmann*, WM 2018, 652; *Westermann*, WM 2013, 441, 442; zum anderen LG Detmold NJW 2015, 3176; *Canaris*, ZGR 2004, 69, 74; *Reuter*, AcP 207 (2007), 673, 691 f.; zum Ganzen auch schon *Oechsler/Mihaylova*, Jura 2016, 833, 837; *A. Wilhelm*, Gesamthand, S. 88 f.

²¹ *K. Schmidt*, Gesellschaftsrecht, § 5 II 2 b (S. 100).

II. Betriebsamkeit im Besonderen, Genügsamkeit im Allgemeinen

Darüber hinaus ist allerdings ein gewisser Zwiespalt auszumachen. So wird etwa einerseits unentwegt über neue Rechtsformen gesprochen, d.h. eine Erweiterung des gesetzlichen Bestands um neue Muster vorgeschlagen, sobald sich aus rechtstatsächlicher Sicht ein gewisser Spezialbedarf ergibt. Dies ist wiederum vor allem im Recht der Gesellschaften vorzufinden, wo man zur Zeit etwa über die Schaffung einer neuen Gesellschaftsform für sog. Wissenschaftskooperationen nachdenkt, um den besonderen Bedürfnissen von Universitäten zu genügen.²² Daneben wird seit Längerem über das Thema „Gemeinwohlbindung“ gesprochen,²³ wobei etwa an die verschiedentlich propagierten, bislang aber durchweg erfolglosen Bestrebungen zur Schaffung einer GmbH „in Verantwortungseigentum“ als einer Rechtsformvariante der GmbH zu denken ist, die im Zusammenhang mit der allgemeinen Nachhaltigkeitsdebatte steht²⁴ und an das US-amerikanische Vorbild der sog. *Benefit Corporation* anknüpft.²⁵ Am einschneidendsten ist indes der Diskurs um ein spezielles Blockchain-Gesellschaftsrecht, das nicht nur die Einführung einer Blockchain-Aktie als Alternative zur etablierten, in aller Regel globalverbrieften Papieraktie bedeuten,²⁶ sondern eine völlig neue Gesellschaftsform für Organisationen wie „The DAO“ hervorbringen könnte.²⁷ Im Übrigen regt man z.T. eine Generalrevision des GmbH- und verschiedentlich auch des Aktiengesetzes an,²⁸ was freilich latent dazu über Kreuz liegt, dass die über Jahrzehnte praktizierte Aktienrechtsreform in Permanenz²⁹ zuletzt an Gestaltungskraft verlor.

Auf der anderen Seite ist dieser Betriebsamkeit entgegen von einem „Ende der Geschichte“ die Rede, wie es vor allem *U. Noack* für das Gesellschaftsrecht im Besonderen beklagt³⁰ und das in der Sache impliziert, dass keine fundamentalen Neuerungen auf diesem Gebiet mehr zu erwarten, sondern nur noch Detail-

²² Exemplarisch dazu *Hommelhoff*, in: FS K. Schmidt, 2019, S. 511 ff.; *Lappe*, Kooperationen.

²³ Im Überblick *Habersack*, AcP 220 (2020), 594 ff.; *Weitemeyer*, ZGR 2022, 627 ff.

²⁴ Im Einzelnen dazu – mit Unterschieden – zunächst *Arnold/Burgard/Roth/Weitemeyer*, NZG 2020, 1321; *Grunewald/Henrichs*, NZG 2020, 1201; *Habersack*, GmbHR 2020, 992; *Sanders*, ZRP 2020, 140; später noch *Sanders/Dauner-Lieb/Kempny/Möslein/Veil*, GmbHR 2021, 285 ff. (GmbH „mit gebundenem Vermögen“).

²⁵ Im Überblick dazu *Mittwoch*, Nachhaltigkeit, S. 240 ff. m. w. N.

²⁶ Eingehend dazu etwa *Maume/Fromberger*, ZHR 221 (2021), 507 ff.; *Topp*, Elektronische Aktien, S. 137 ff.

²⁷ Zu entsprechenden Vorschlägen einstweilen nur *Fleischer*, ZIP 2021, 2205, 2211 ff. m. w. N.

²⁸ Zum einen etwa *Harbarth*, ZGR 2016, 84 ff.; zum anderen etwa *Drinhausen*, ZHR 183 (2019), 509 ff.; instruktiv auch der Diskussionsbericht von *Heinrich-Pendl*, ZGR 2022, 494 ff.

²⁹ Begriff nach *Zöllner*, AG 1994, 336 ff.; ferner etwa *Müllbert*, AcP 214 (2014), 188, 222; *Thiessen*, Rg 25 (2017), 46, 50; *Kiem*, in: FS Bergmann, 2018, S. 357, 358.

³⁰ *U. Noack*, Vom Ende der Gesellschaftsrechts-Geschichte.

korrekturen denkbar seien.³¹ Auch im Ausland wird schon länger von einem „End of History“ gerade des Gesellschaftsrechts gesprochen³² und vereinzelt sogar behauptet, dass dieses Rechtsgebiet trivial, wenig inspirierend oder gar überflüssig sei.³³ Dazu passt es trefflich, wenn gerade das Personengesellschaftsrecht vielen als „ausgeforscht“ erscheint,³⁴ so dass das wissenschaftliche Interesse daran abnimmt. Die Zeiten, in denen das Gesellschaftsrecht im Allgemeinen und das Recht der Körperschaften im Speziellen noch als das „hottest game in town“ apostrophiert und ihnen ein regelrechter Höhenflug bescheinigt wurde,³⁵ sind hiernach jedenfalls passé; dabei war noch vor etwas mehr als einem Jahrzehnt für die Kodifikation eines Gesellschaftsrechts AT geworben worden, um neue Erkenntnisse zu fördern.³⁶ Per Saldo scheint sich das Interesse inzwischen auf Gebiete zu verlagern, die eher an den Rändern des Themenspektrums liegen; exemplarisch sind etwa die Initiativen *Holger Fleischers*, die völlig neue Forschungsansätze liefern und etwa Familiengesellschaften,³⁷ historische Gesellschaftsverträge³⁸ oder die großen Narrative der „Gesellschaftsrechts-Geschichten“³⁹ ins Zentrum stellen.⁴⁰

III. Aktuelle Gesetzgebung

Der deutsche Gesetzgeber jedenfalls scheint sich im Wesentlichen an diese Prioritätensetzung zu halten: Aktuelle Reformprojekte widmen sich ganz überwiegend dem Speziellen und sehen von allgemeinen, strukturverändernden Regelungszugriffen ab. Lässt man etwa die COVID-19-Gesetzgebung sowie die aktuelle, im Wesentlichen den ohnehin erreichten Entwicklungsstand zemen-

³¹ Tendenziell bereits *K. Schmidt*, ZGR 2011, 108, 112; *ders.*, JZ 2009, 10, 19 („mag man sich fragen, ob die ganz große Zeit der akademischen und richterlichen Fortbildung des Gesellschaftsrechts auf ihr Ende zugeht“).

³² *Hansmann/Kraakman*, Geo. L.J. 89 (2001), 439 („The End of History for Corporate Law“); vgl. auch *Fenwick/Vermeulen*, ECGI Law Working Paper No. 482/2019 („The End of the Corporation“); *Goshen/Hannes*, N.Y.U. L. Rev. 94 (2019), 263 („Death of Corporate Law“); *Heinrich-Pendl*, ZGR 2022, 494, 499 („Stichwort: saturiertes Gesellschaftsrecht“).

³³ Vgl. namentlich – aus verschiedenen Epochen – etwa schon *Black*, Nw. U. L. Rev. 84 (1990), 542 ff.; *Romano*, Stan. L. Rev. 36 (1984), 923; zuletzt dazu auch *Pistor*, RabelsZ 86 (2022), 327, 329, 340.

³⁴ Prägnant dazu schon *Fleischer*, ZGR 2007, 500, 510.

³⁵ Siehe zum einen wiederum *Fleischer*, ZGR 2007, 500 f. sowie unlängst ZGR 2022, 466, jeweils unter Verweis auf *Buxbaum*, Del. J. Corp. L. 18 (1993), 867, 868; zum anderen etwa *Cheffins*, Trajectory, S. 69 und passim.

³⁶ Vgl. dazu etwa *Fleischer* ZGR 2007, 500, 505; siehe auch schon *H.P. Westermann*, AcP 181 (1981), 423 ff., der bereits früh die „Ableitungsfähigkeit allgemeiner Lehren zum Gesellschaftsrecht“ thematisierte.

³⁷ Exemplarisch *Fleischer*, ZIP 2016, 1509 ff.; *ders.*, NZG 2017, 1201 ff.

³⁸ *Fleischer/Mock* (Hrsg.), Große Gesellschaftsverträge aus Geschichte und Gegenwart.

³⁹ Siehe namentlich den Sammelband von *Fleischer/Thiessen*, Gesellschaftsrechts-Geschichten.

⁴⁰ Zusammenfassend unlängst *Fleischer*, ZGR 2022, 466, 472 f.

tierende Reform des Personengesellschaftsrechts außer Acht,⁴¹ hat zwar z. B. die Einführung eines digitalen Wertpapiers durch das eWpG 2021 für tiefere Einschnitte gesorgt, obschon sich das Gesetz auf elektronische Schuldverschreibungen beschränkt und bis auf Weiteres noch keine Blockchain-Aktie vorsieht.⁴² Ein Gesellschaftsrecht AT oder gar ein noch allgemeineres, rechtsformübergreifendes Regelwerk, das z. B. auch die zahlreichen Vernetzungen zwischen dem Gesellschafts-, Schuld-, Insolvenz-, Kapitalmarkt- oder Schuldverschreibungsrecht ins Visier nehmen und gewisse Konflikte bereinigen könnte,⁴³ sind jedoch bislang illusorisch. Dementsprechend bleiben z. B. auch die Haftungsfragen bei den verschiedenen Spielarten der GbR, die im Lichte neuerer Entwicklungen zunehmend für Kopfzerbrechen sorgen,⁴⁴ zum Leidwesen der Praxis vorerst offen.

D. Erkenntnisinteresse

Auf dieser Basis stellt sich deshalb die geradezu fundamentale Frage, ob die privaten Kooperations-, Assoziations- und Organisationsbestimmungen deutschen Rechts, die sich vom Recht der privaten Austausch- und Geschäftsbesorgungsverträge, dem Recht der Rechts- und Interessengemeinschaften über das Gesellschafts-, Korporations- und Verbands- bis in das Insolvenz-, Schuldverschreibungs-, Kapitalmarkt- und Konzernrecht hinein erstrecken, auf die grundstürzenden Umwälzungen und Herausforderungen vorbereitet sind, die zwar latent schon lange schwelen, sich innerhalb der VUKA-Welt aber noch verschärfen. Vor allem ist von Interesse, ob das dogmatische Instrumentarium den zugehörigen Anforderungen gerecht wird, oder sich die privatrechtliche Dogmatik um einen alternativen, inhaltlich agileren Methoden- und Analysestil bemühen sollte, welcher den Herausforderungen der Zeit womöglich (noch) gerechter wird.

Um diese Frage zu beantworten, bedarf es einer sorgfältigen Vermessung der relevanten Rechtsgrundlagen, d. h. des gesamten, in diesem Sinne umfassend zu

⁴¹ Stichwort: MoPeG. Zu dieser Reform noch im Einzelnen unten, § 5 B I (S. 94 ff.).

⁴² Näher etwa *Möslein/Omlor/Urbach*, ZIP 2020, 2149, 2153; *Casper*, in: Bankrechtstag 2019, S. 109 ff.; *Ribak*, Wertpapierrecht, S. 159 ff. Zu einer etwaigen Ausweitung des eWpG auf Aktien aber neuerdings das Eckpunktepapier der Bundesregierung für ein „Zukunftsfinanzierungsgesetz“ (ZFinG) vom 29.6.2022, S. 3, abrufbar unter <https://www.bundesfinanzministerium.de> (zuletzt abgerufen am 1.3.2023); siehe dazu etwa BT-Drucks. 20/4570 v. 22.11.2022; dazu wiederum *Casper*, ZHR 187 (2023), 5, 34 ff.

⁴³ Siehe zu diesen Fragen zunächst nur *K. Schmidt*, ZGR 2011, 108 ff.; näher noch unten, § 5 C (S. 179 ff.) im Speziellen.

⁴⁴ Vgl. etwa *Bachmann*, NJW 2021, 3073 ff., 3075; *A. Wilhelm*, Gesamthand, S. 80 ff. m. w. N.

verstehenden „Organisationsprivatrechts“⁴⁵ einschließlich der vielfältigen Wirkkräfte und Mechanismen, die das organische Wachstum⁴⁶ dieses Rechtsgebietes prägen. Vor allem ist zu beleuchten, ob es Sinn macht, auf der einen Seite ein „Ende der Geschichte“ auszurufen, um auf der anderen Seite unentwegt die Schaffung neuer Rechtsformen anzuregen; stattdessen könnte es vorzugswürdig sein, auf der Basis einer kollektiven Anstrengung von Wissenschaft, Kautelarpraxis und Rechtsprechung zu mehr Agilität im Recht zu kommen, ohne dass es permanenter Eingriffe des parlamentarischen Gesetzgebers bedarf.⁴⁷

Insoweit besteht bei Nähe besehen eine Forschungslücke. Gerade diese, im Einzelnen allerdings hochkomplexe Frage wird im Schrifttum bislang nur selten adressiert, um den Blick stattdessen auf begrenzte, weniger schillernde Einzelpunkte zu beschränken. Die letzten ambitionierteren Versuche, einen allgemeineren Standpunkt einzunehmen und den Entwicklungsstand des privaten Kooperationsrechts unter einem grundsätzlichen Blickwinkel zu vermessen, liegen jedenfalls einige Jahre zurück.⁴⁸ Es verspricht daher eine Vielzahl von Erträgen, im Rahmen einer Grundlagenstudie umfassend zu beleuchten, zu welcher Agilität das deutsche Recht *de lege lata* fähig ist, in welchem Umfang in der Vergangenheit bereits Transformationsprozesse stattfanden, in welcher Form die Rechtsprechung und Lehre auf Letztere jeweils reagierten und welche Schlussfolgerungen aus alledem für die weitere Entwicklung zu ziehen sind. Insoweit bietet sich auch an, die jeweils gewonnenen Resultate an die benachbarten (Sozial-)Wissenschaften heranzutragen und etwa unter soziologischen, ökonomischen oder systemtheoretischen Gesichtspunkten zu klären, ob entsprechende Prozesse pathologisch oder im Gegenteil nutzenstiftend sind.

⁴⁵ Begriff etwa nach *Reichhold*, Betriebsverfassung, S. 447f.

⁴⁶ Formulierung in Anlehnung an *Fleischer*, in: *Proprium*, S. 50, 68.

⁴⁷ Vgl. zur dahinterstehenden Frage etwa auch *Grünberger*, AcP 222 (2022), 154.

⁴⁸ Monographisch etwa *Amstutz*, Evolutorisches Wirtschaftsrecht.

§ 2 Der Plan dieses Buchs

A. Themenauswahl und -begrenzung

Dieser Aufgabe will sich die vorliegende Arbeit stellen. Ihr Anliegen besteht darin, i.S. einer Grundlagenstudie das relevante Vertrags-, Kooperations- und Organisationsprivatrecht zu durchleuchten, d.h. eine umfassende Analyse der rechtlichen Grundlagen anzubieten und auf dieser Basis einen Ansatz vorzuschlagen, der dem Bedürfnis nach Agilität im 21. Jahrhundert Rechnung trägt, ohne indessen einen Bruch mit der etablierten Dogmatik zu vollziehen.

Dabei liegt auf der Hand, dass mit diesem Zuschnitt eine beinahe unbeherrschbare Themenweite droht, so dass es einer Reihe von Begrenzungen bedarf. In diesem Sinne ist zunächst eine Konzentration auf das Privatrecht unumgänglich, weshalb das öffentliche Recht, etwa das Staats- und das Verwaltungsorganisationsrecht, weitgehend ausgeklammert bleibt. Innerhalb des Privatrechts ist überdies eine Ausblendung des kollektiven Arbeitsrechts geboten, so dass z.B. Fragen, die sich auf das Betriebsverfassungsrecht beziehen, nur ganz vereinzelt einfließen können. Und schließlich können auch „Sonderkooperationsrechte“ wie etwa die Normen des KAGB, die etwa für ausgewählte Formen der Publikumspersonengesellschaft gelten, im Folgenden nur punktuell bzw. insoweit verwertet werden, als dies einer umfassenden Analyse der globalen Zusammenhänge dient.

Im Übrigen liegt der Schwerpunkt zumeist auf dem nationalen deutschen Recht. Das EU-Recht im Allgemeinen sowie das unionale Gesellschaftsrecht im Speziellen werden zwar an mehreren Stellen einfließen, soweit dies der Sache nach notwendig und für das Verständnis weiterführend ist. Im Ganzen dominiert aber gleichwohl ein spezifisch einzelstaatlicher Zugriff, zumal die Interpretationshoheit für das relevante Recht überwiegend beim Bundesgerichtshof liegt.

B. Kernanliegen: Perspektivwechsel

Das Kernanliegen dieser Untersuchung besteht dabei in einem Perspektivwechsel, der für eine etwas andere, flexiblere Sicht auf das Organisationsprivatrecht wirbt und einen Lösungsweg dazu aufzeigt, mit den Herausforderungen des

21. Jahrhunderts weitgehend offen umzugehen und diesen sogar – in bestimmten Grenzen – produktive Impulse abzurufen.

Die Grundlage hierfür ist das Spannungsverhältnis, das den über Jahrzehnte eingespielten Umgang mit dem Recht der privaten Kooperationen, Assoziationen und Organisationsverhältnisse prägt. Die Herangehensweise ist einerseits noch immer stark von der jeweils gewählten Rechtsform, d. h. der formaljuristischen Einordnung und damit hochgradig pfad- und begriffsabhängig, was sich etwa in einer prinzipiellen Weigerung niederschlägt, die Normen des Gesellschaftsrechts auf Rechts- und Interessengemeinschaften zu erstrecken. Auf der anderen Seite lässt die Entwicklung an zahlreichen Stellen erkennen, wie sehr die klassischen Strukturen erodieren, indem das Gesellschaftsrecht gerade *doch* auf die angrenzenden Gebiete übergreift oder auch umgekehrt das Schuld-, Insolvenz- oder Kapitalmarktrecht gerade das Gesellschaftsrecht überlagern. In Anlehnung an den US-Amerikaner *Roscoe Pound* lässt sich dementsprechend zwar formulieren, dass das „law in the books“ dem „law in action“ nur noch sehr eingeschränkt entspricht.¹ Im Ganzen hat dies allerdings noch nicht zu einem tieferen Bewusstseinswandel geführt, so dass weiterhin Beharrungskräfte wirken, welche die vorgefunden Verschiebungen als punktuelle Ausreißer begreifen und einen konstruktiven Umgang mit den relevanten Rechtsgrundlagen hemmen.²

Im Kern ist hieraus zu folgern, dass es eines Perspektivwechsels gerade in den *Denkstilen* bedarf, welche den allgemeinen Umgang mit den maßgeblichen Normkomplexen leiten. Dieses knüpft an die Thesen des Mediziners und Wissenschaftstheoretikers *Ludwig Fleck*, der die Bedeutung von *Denkstilen* und ihren Trägern (*Denkkollektiven*) bei der Entwicklung von Wissenschaften untersucht hat und für einen substanziellen Umschwung in einer bestimmten Disziplin stets eine *Denkstilergänzung*, *Denkstilentwicklung* oder *Denkstilumwandlung* voraussetzt.³ In diesem Sinn scheint es geboten, von den tradierten, in vielerlei Hinsicht pfadabhängigen *Denkstilen*, die je nach Gebiet ein spezifisch schuldrechtliches, gesellschaftsrechtliches, konzernrechtliches oder auch insolvenz- bzw. kapitalmarktrechtliches Denken implizieren,⁴ in einigen Bereichen abzurücken und stattdessen einen integrierenden Ansatz zu verfolgen, der weniger nach der Form oder dem Regelungsstandort als nach der *Funktion* von Rechtsfiguren fragt, um deren Transfer in andere Gebiete grundsätzlich offen zu begegnen. All dies wäre bei Nähe besehen auch keineswegs revolutio-

¹ Namentlich schon *Pound*, Am. L. Rev. 44 (1910), 12 ff.

² Siehe dazu vor allem unten, § 7 (S. 267 ff.).

³ Namentlich *Fleck*, Entstehung und Entwicklung, S. 121 f. und passim; vgl. dazu aus juristischer und rechtsökonomischer Sicht etwa auch *Klöhn*, in: Verhaltensökonomie, S. 83 ff.

⁴ Vgl. zunächst nur *Merkt*, in: FS Bergmann, 2018, S. 509, 515 („Schuldrechtliches versus verbandsrechtliches Denken“); *Wiedemann*, in: FS Windbichler, 2020, S. 1185, 1187 („konzernrechtliches Denken“); *Marotzke*, ZIP 1993, 885 („insolvenzrechtliches Denken“); *Klöhn*, in: Verhaltensökonomie, S. 83, 99 („kapitalmarktrechtliche[r] Denkstil“).

SACHVERZEICHNIS

- Actio pro socio 97, 110, 112, 165, 185,
198, 216, 336, 423, 594
- Aktiengesellschaft siehe *Aktienrecht*
- Aktienrecht 5, 23, 25, 30f., 37, 40ff., 50,
54, 57ff., 65, 68, 82f., 88f., 107ff.,
113 ff., 123 ff., 136, 138 ff., 166 ff., 194 ff.,
223 ff., 246 f., 256, 268, 281, 308 f., 316 f.,
320, 332, 335 f., 360, 373 ff., 425 ff., 436,
442, 460 f., 465, 470, 478 ff., 482 ff., 506,
532 f., 540, 563, 571, 593 f.
- siehe auch *Kapitalgesellschaft*
- Allgemeine Geschäftsbedingungen 3,
52 f., 57, 80, 149, 184, 201 ff., 218, 232 f.,
254, 361, 378, 429, 472, 480, 502 f., 504,
569, 584
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz 48, 231
- Allianzverträge 250, 257, 567 f.
- Anleihegläubiger siehe *Anleihegläubiger-
gemeinschaft*
- Anleihegläubigergemeinschaft 19, 20,
77 f., 194 ff., 250, 258 f., 288 f., 291, 309,
381, 463, 470 f., 479, 504, 508 ff., 514,
524, 548, 552, 586, 591, 593 f., 601
- Actio pro socio 198, 594
- AGB-Kontrolle 201 ff., 429, 472, 504
- Bruchteilsgemeinschaft 200 f., 524
- Gemeinsamer Vertreter 78, 197, 200,
258, 289, 548
- Gesamthand 28 f.
- Innen-AG siehe dort
- Kollektivhaftung 77 f., 196 ff.
- Mitgliedschaft 197, 199 f., 202
- Rechtsfähigkeit 28 f., 197 ff., 548, 552
- Rechtsnatur 197 ff., 202 f.
- Schuldverschreibungsgesetz 19, 29, 60,
77 f., 194 ff., 205 f., 258 f., 288, 381, 508,
593
- Treupflicht 198, 200, 479, 509 f., 514, 593
- Verbandscharakter 196 ff.
- Zwangsgemeinschaft 20, 199, 514
- Zweckbindung siehe dort
- ARGE Weißes Ross 100 f., 181, 536 f., 547
- Asset Partitioning 318 ff., 336, 346 f., 349,
419, 474, 517 f., 530, 534, 594 f.
- Ausland 87 f., 260 ff.
- Ausstrahlungswirkung 345, 372 f., 482 ff.,
501, 502
- Austauschverträge 2, 3, 7, 17 f., 21, 35, 39,
41, 48, 52, 55, 57 f., 60, 62, 71, 80, 94,
166, 179 f., 215, 230, 249 ff., 257, 264,
266, 300, 327 f., 340, 347 f., 368, 372,
382, 429, 492, 503, 590
- BaFin 228, 356
- BGB-Gesellschaft siehe *Gesellschaft
bürgerlichen Rechts*
- Behavioral Economics siehe *Verhaltens-
ökonomie*
- Benefit Corporation 5
- Bergrechtliche Gewerkschaft 24, 42 f.,
474, 506, 544 ff., 547
- Beschluss 58 ff., 71, 74, 77, 78, 95 f., 106,
109, 114 f., 121, 139, 154, 183 f., 191 f.,
194 ff., 200, 205 ff., 240 f., 259, 265, 288,
381 f., 423, 428, 433, 437, 453, 483, 501,
543, 581, 593 f.
- Beschlussmängelrecht 95 f., 101, 107 f.,
110 f., 116, 124, 146, 173, 195 ff., 205 ff.,
359, 381 f., 442, 427 f., 434, 437, 442, 480,
502, 594
- siehe auch *Beschluss*
- Bestimmtheitsgrundsatz 59, 148, 150 f.,
435
- Betrieb 31 f., 68, 80
- Bewegliches System 473, 488, 554
- Biases siehe *Verhaltensökonomie*
- Bitcoin 3, 574 ff., 583

- Blockchain 3, 5, 7, 12, 375, 573 ff.
 Bond-Rechtssprechung 511 f.
 Börsengang 139, 369, 578
 Börsenkursrechtssprechung 224 f., 340, 427
 Bruchteilsgemeinschaft 19 f., 28 f., 31, 39, 53, 56, 69, 70 f., 73 f., 77, 181 f., 187 ff., 200, 234, 249, 251, 291, 429, 479, 510, 514, 518 f., 523 f., 525, 528 f., 539, 549, 552, 558
 – atypische 187 ff., 528 f.
 – Einheitstheorie 31, 189
 – fehlerhafte 56, 510, 514
 – Handlungsbefugnisse 70 f., 73 f., 187 ff.
 – Kollektivhaftung 70 f., 558
 – Mitwirkungspflicht 71, 77, 189
 – Organe 52, 71, 187 ff., 289, 346, 429, 479, 504, 528 f.
 – Parteifähigkeit 187 ff.
 – Rechtsfähigkeit 28 f., 70, 188 f., 463, 539, 552
 – Rittergutentscheidung siehe dort
 – unternehmenstragende 31, 189 ff., 265, 273, 342, 420, 429, 463, 517, 528 f., 555
 – Verfügungsbeschränkung 518 f.
 – Vermögenssonderung 528 f.
 – Verwaltungs- und Benutzungsordnung 53, 70, 188, 251
 – Waldinteressentenschaft siehe dort
 – Zwecksetzung siehe *Zweckbindung*
 Bürokratiemodell 276 ff., 297, 300, 307, 349, 351, 370 f., 385, 387, 407, 415 ff., 470, 499, 500, 581
 Business Judgment Rule 108, 110, 117 f., 229, 257, 357, 426, 437, 483, 501 f.

 Cash Pooling 425
 Collective-Action-Klauseln 201 f., 258, 289
 Commenda 42, 347 f., 535
 Common Law 329 ff.
 Compagnia 42, 535
 Company Law Package 82
 Compliance 89, 117, 252 f., 316, 356, 483, 556
 Contractual Entities 266, 272, 471
 Corporate Digital Responsibility 248
 Corporate Governance 2, 89, 196, 248, 369 f., 376, 461
 Corporate Purpose 320, 335, 405
 Corporate Social Responsibility 245 ff., 255, 316, 335 f., 409, 439, 461, 483, 602
 Covenants 166, 171, 310 f., 321, 324, 343, 360 f.
 COVID-19-Pandemie 1, 3, 6 f.
 Culpa in contrahendo 18, 405, 510, 512

 DAO 3, 5, 12, 421, 573, 579 ff.
 Datenschutz 168, 316, 378, 583
 Debt-Equity-Swap 205
 Decentralized Finance 579
 Delisting 240 f., 427, 441, 450 f., 456, 464
 Demographie 1, 551
 Denkstile 10 f., 349, 361, 385 ff., 410 ff., 466, 467 f., 473, 476 f., 601
 – aktienrechtliches Denken 39
 – arbeitsrechtliches Denken 232, 467
 – bereichsspezifisches Denken 471 f.
 – Boxen-Denken 411, 412, 416, 469, 585
 – Denken in Netzwerken 480
 – Denkstilwechsel 10, 385, 410 f., 413, 416, 467 ff.
 – funktionales Rechtsdenken 333, 348 f., 350, 351, 385, 388, 403, 421, 431, 468, 474 f., 476 f., 486, 488, 493 f., 498, 505, 564, 590 f., 601
 – gesellschaftsrechtliches Denken 10, 38, 44, 204, 226, 331, 335, 467
 – individualvertragliches Denken 34 f., 101, 467
 – insolvenzrechtliches Denken 10, 204
 – institutionelles Rechtsdenken 333
 – kapitalmarktrechtliches Denken 10, 226, 467
 – konzernrechtliches Denken 10, 39, 166, 467
 – korporatives Denken 38, 101, 221, 467
 – Leitbilddenken 535
 – mitgliedschaftliches Denken 47 f.
 – modular strukturiertes Denken 274, 350, 351, 366, 385, 388, 403, 410 f., 415 ff., 421, 467 ff., 473 ff., 481, 486, 488 f., 490, 493 ff., 498, 502 f., 564, 585, 590 f.
 – ökonomisches Rechtsdenken 339 f.
 – organisationsprivatrechtliches Denken 414, 417, 466, 469

- Paketdenken 254 ff., 344, 351, 386, 412, 418, 469 f., 472, 475 f., 479, 488, 493, 499, 503, 573, 585 ff., 590
- Rechtsformdenken 268, 348, 418, 469, 475
- relativierendes Denken 294 ff., 298, 328 ff., 344 ff., 385 ff., 403 ff., 467 ff., 502 f., 512 f., 557, 590 ff.
- schuldrechtliches Denken 10, 38 f., 101, 222, 467
- systemtheoretisches Denken 407
- unternehmensrechtliches Denken 242, 243, 409, 467
- verbandsrechtliches Denken 38, 94, 180, 196, 215, 221, 240, 242, 467
- Verbraucherschutzrechtliches Denken 228, 242, 467
- Vertragsdenken 505
- Deontologische Ethik 299
- Deutscher Corporate Governance Kodex 224, 244, 376, 440, 480
- Digitalisierung 1 f., 82, 375, 378, 532, 556, 574 ff.
- Distributed Ledger Technology 3, 574 ff.
- Bitcoin siehe dort
- Blockchain siehe dort
- Kryptowährungen siehe dort
- Smart Contracts siehe dort
- Doppelverpflichtungslehre 157, 511, 564
- Drittbetroffenheit 491 ff.
- Dritterstreckung 169 ff., 174, 218, 343, 360, 383, 409, 429, 449, 478, 509, 514
- Durchgriffshaftung 67, 111, 151, 170 f., 186 f., 217, 235 ff., 384, 426, 429, 434, 443, 450, 458, 461 f., 485, 553, 559, 564, 567, 570 f.

- Eheliche Gütergemeinschaft siehe *Gütergemeinschaft*
- Eigenkapitalersatzrecht siehe *Gesellschafterdarlehen*
- Entity Shielding 319, 385, 419
- Erbengemeinschaft 19 f., 27 ff., 39, 53, 72 ff., 159 ff., 191 ff., 209, 249, 288, 291, 344, 346, 349, 381, 415, 429, 452, 461, 470, 479, 504, 509, 513, 518 ff., 525, 534, 539, 541, 550 f., 554, 558, 591, 594
- Asset partitioning 346 f., 349, 518, 534, 594 f.
- Auseinandersetzung 72, 160, 192, 518, 519, 550 f.
- Deliktsverbindlichkeiten 74 f.
- Demographische siehe dort
- Eigenschulden 74
- Einpersonen-Gemeinschaft 159 ff., 504, 530
- Einstimmigkeitsprinzip 73
- Entstehung 20, 288
- Erbschaftskauf 550
- Erbvertrag 20, 250, 291
- Gesamthand siehe dort
- Gesamthandsklage 72
- Gesamtschuldklage 73
- Haftungsfragen 72 ff., 193, 452, 558
- Handlungsbefugnisse 73 f., 191 ff., 344, 551
- Insolvenzfähigkeit 193
- Koordinationsprobleme 191 f.
- Mehrheitsprinzip 73 f.
- Mitwirkungspflicht 74
- Nachlasserbenschulden 72, 73 f.
- Nachlassverbindlichkeiten 72 ff., 193
- Organe 52, 74 f., 193, 554
- Personenwechsel 35, 550 f.
- Rechtsfähigkeit 27 f., 191, 192 f., 381, 509, 513 f., 534, 539, 541, 550 f.
- Treupflicht siehe dort
- Umwandlungsrecht 193 f.
- unternehmenstragende 191 ff., 209, 249 f., 288, 291, 344, 429, 452, 461, 479, 504, 509, 550 f., 591, 594
- Verbandscharakter 29, 39, 191
- Verfügungsbeschränkungen siehe dort
- Verhaltenszurechnung 74 f., 554
- Verwaltungsvereinbarung 53
- Vollstreckungsgegenklage 73
- Zwangsgemeinschaft 20
- Zwangsvollstreckung 72 ff., 518
- Zweck siehe *Zweckbindung*
- ESG 248, 336
- Ethereum 576 f., 579
- ETF 311, 322
- EU-Recht siehe *Unionsrecht*
- Europäische Genossenschaft siehe *Societas Cooperativa Europaea*
- Europäische Privatgesellschaft 86
- EWIV 84 f., 119, 127, 153, 433 f., 558

- eWpPG 7
 Existenzvernichtungshaftung 67, 236 f.,
 384, 426, 434, 450, 461, 478, 509
 – siehe auch *Gesellschafterdelikte*
- Familiengesellschaft 6, 137, 139 f., 150,
 251, 311, 384, 408, 411
 Fiktionstheorie 337
 Finanzmarkt siehe *Kapitalmarkt*
 Franchising 167 f., 210, 214 f., 218, 219,
 326 ff., 346, 359 f., 382
 Freiberufler 98, 567
 – siehe auch *Partnerschaft*
 Fremdorganschaft 50 f., 84, 119, 153, 289,
 323, 487, 500 f.
- Gefälligkeitsverhältnisse 16, 48
 Geldwäsche 584
 Gemeinwohlbindung 5, 246, 248 f.
 Genossenschaft 24, 26, 28, 43 ff., 50, 57,
 64 ff., 85 f., 106, 109, 115, 122, 126 f.,
 140 ff., 177, 267, 373, 427 f., 434, 436,
 487, 561, 585
- Gesamthand
 – Asset partitioning siehe dort
 – Einpersonen-Gesamthand 159 ff., 263,
 381, 423, 504, 517, 529 f., 541
 – Einzelfunktionen 517 ff.
 – Erscheinungsformen 26 ff.,
 – Gesamthandsvermögen 27, 39, 76,
 104 f., 176 f., 346 f., 517, 519, 521 ff., 530
 – geteilte Mitberechtigung 529
 – Gruppenlehre siehe dort
 – Individualistische Konzeption 27 f.,
 96, 100, 104, 522, 524
 – Innengesellschaft 104 f., 521 ff.
 – Innovationsmotor 526 f., 550
 – Kollektivistische Konzeption 27 f., 96,
 99 f., 103, 435, 537
 – numerus clausus siehe dort
 – Rechtsfähigkeit siehe dort
 – ungeteilte Gesamtberechtigung 529
 – Verfügungsbeschränkung 518 ff., 530,
 594 f.
 – Vermögenssonderung siehe dort
 – Vermögenszuordnungsprinzip 26, 487
 – virtuelle 164, 527
 – Vorläufer 42
- Gesamtrechtsnachfolge 61
- Geschäftsbesorgungsverträge 2, 15, 17 f.,
 35, 48, 52, 57, 60, 62, 78, 166, 172 f.,
 175 ff., 212, 234, 492, 590
 Geschlechterquoten 247, 316, 370, 439
 Geschlossene Fonds siehe *Publikums-
 Personengesellschaft*
- Gesellschaft
 – Abspaltungsverbot 49, 53
 – Erscheinungsformen 20 ff., 80 ff.,
 119 ff.
 – faktische 506, 515 ff.
 – Familiengesellschaft siehe dort
 – fehlerhafte 55 ff., 218, 227, 254, 428 f.,
 456, 462 f., 478, 506 f., 509 f., 513 ff., 544
 – gemeinsamer Zweck siehe *Zweck-
 bindung*
 – geschlossene 145, 227, 322 ff.
 – Haftung siehe dort
 – Kapitalgesellschaft siehe dort
 – Vorgesellschaft siehe dort
 – siehe auch *Gesellschaftsrecht*
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts 21 f.,
 27 f., 34, 40 ff., 47 ff., 63 ff., 77, 94 ff.,
 111 ff., 148 ff., 155 ff., 176 ff., 186, 190,
 193, 197, 199, 209, 214 f., 217, 234,
 253 ff., 264 ff., 273, 318, 323, 346, 349,
 358 f., 379 ff., 423 ff., 448, 452, 459 f.,
 471, 482, 502, 504, 507, 517 ff., 533 ff.,
 555 ff., 585 ff.
- Abfindung 112, 154, 317, 357, 423
 – Abiturfeier-GbR 21, 566
 – Abspaltungsverbot 49, 173, 185
 – Abtretung 49, 343, 506, 507, 536, 543 f.,
 552
 – Actio pro socio siehe dort
 – Allzweckwaffe 4
 – Anteilshandel 227, 501, 536, 544
 – Anteilsübertragung 49, 102, 343, 423,
 507, 536, 543 f., 552
 – Arbeits- und Verantwortungsgemein-
 schaft 59
 – Auflösung 34, 97, 147, 323, 324, 343,
 423
 – Auseinandersetzungsregeln 128 ff.,
 160, 185, 208, 234, 319, 323, 453 f.
 – Ausschließung 423
 – Bauherrengemeinschaft 155 f., 158,
 183, 423 f., 457, 562
 – Beschluss siehe dort

- Beschlussmängelrecht 95, 146, 359, 502, 594
 - Bestimmtheitsgrundsatz siehe dort
 - *diligentia quam in suis* 97, 110, 147 f., 199, 254, 501
 - Doppelverpflichtungslehre siehe dort
 - eGbR 96 f., 317 f., 358
 - Eigene Anteile 482
 - Einpersonen-GbR 159 ff., 423, 517, 529 f., 541
 - Einstimmigkeitsprinzip 59, 435
 - Ertragsverteilung 97, 154, 317, 324
 - GbR mbH 157 f., 254, 273, 381, 564
 - Gelegenheitsgesellschaft 21, 295, 345 f., 566
 - Gesamthand siehe dort
 - Gesellschaftszweck siehe *Zweckbindung*
 - Haftung 63 ff., 97, 423, 448, 507, 555 ff., 562 ff.
 - haftungsbeschränkte 148 f., 155 ff., 555 ff., 562 ff.
 - Ideal-GbR 156 f., 179, 563 f., 566 ff., 599
 - Innengesellschaft siehe dort
 - Kein-Personen-Gesellschaft 541
 - Kernbereichslehre siehe dort
 - Kommandit-GbR 562
 - Konsortien siehe dort
 - Kündigungsregime 34, 55, 128, 215, 253, 319, 323, 346, 359
 - Majoritätsprinzip 59
 - Mitgliedschaft siehe dort
 - MoPeG siehe dort
 - Nachfolgeklausel 423
 - Nachhaftung 40 f., 424
 - Organe siehe dort
 - Parteifähigkeit 28
 - Personenwechsel 35, 102, 112, 343, 507, 536, 543 f.
 - Privatgläubiger siehe dort
 - Publikums-Personengesellschaft siehe dort
 - Rechtsfähigkeit 27, 95, 99 ff., 111, 379, 478, 497, 531 ff.
 - Reformfragen 94 ff.
 - Ressourcenpoolung 526, 528
 - Selbstorganschaft siehe dort
 - Sondererbfolge 423
 - Treupflicht siehe dort
 - vereinsartige 153 ff., 288, 471
 - Verfügungsbeschränkungen siehe dort
 - Vermögenssonderung siehe dort
 - vertragslose 507 f.
 - Vertrauensverhältnis 34
 - Wettbewerbsverbot 111
 - Zwangsvollstreckung 96, 176, 179, 319, 518, 523 f., 534, 588
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung 5, 23, 26, 37, 40 ff., 52 ff., 55 ff., 64 ff., 81, 86, 87, 90, 106 ff., 113 ff., 119 ff., 136 ff., 141 ff., 149 ff., 158, 161 ff., 169 ff., 229 ff., 235 ff., 263, 270, 322 ff., 374 f., 380, 408, 424 ff., 434, 438 ff., 449, 453, 458, 460, 465, 470 f., 480 ff., 502, 509, 525, 558 f., 566, 571, 580, 589, 594
- atypische 136 ff., 270
 - Familien-GmbH 137
 - gemeinnützige 136
 - Durchgriffshaftung siehe dort
 - Einziehung 425, 440
 - Gesellschafterdarlehen siehe dort
 - Gesetzeslücken 107 f., 434, 442, 485
 - GmbH & Co. KG siehe *Typenvermischung*
 - GmbH-Novelle 1980 142, 238, 438, 440
 - Haftung siehe dort
 - Konzern siehe dort
 - Lückenschließung siehe *Wechselseitige Anleihen*
 - Organe siehe dort
 - Schiedsvereinbarungen 442, 449, 502
 - Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) siehe dort
 - Vorgesellschaft siehe dort
 - Wettbewerbsverbot 138
 - siehe auch *Kapitalgesellschaft*
- Gesellschafterdarlehen 65, 108 f., 121, 165, 204, 238 f., 339 f., 343, 360, 384, 425, 432, 440, 449, 456, 458, 460, 478, 559
- Gesellschafterdelikte 235 ff., 384, 458, 567
- siehe auch *Durchgriffshaftung*
- Gesellschaftsrecht
- Allgemeiner Teil 6, 7, 433, 478, 497

- Ende der Geschichte 5, 601
- Fragmentierung 36 ff., 39 ff., 82, 84, 204, 433, 434, 450, 469
- Gesellschaftsrechtsgesetzbuch 497
- Haftung siehe dort
- Historische Wurzeln 36 ff., 39 ff., 505
- Institutionenbildung siehe dort
- Kernorganisationsrecht 11, 39, 80, 267, 339, 422, 435, 439, 505, 533
- kleines Staatsrecht 288
- Legalitätspflicht 117, 255, 316, 427
- Lückenhaftigkeit 76, 105 ff., 234 f., 264, 344, 432 ff., 446 f., 474, 485, 490, 516, 564
- Mitgliedschaft siehe dort
- numerus clausus siehe dort
- Organe siehe dort
- Querschnittsmaterie 435
- Rechtsdisziplin 36 ff., 471
- Richterrecht siehe dort
- Schuldrecht 233 ff.
- Selbstbewusstsein 38, 338
- Sondergesellschaftsrechte 81, 88 ff., 206, 225, 246, 375, 435, 483
- Vertragsmodell siehe dort
- Zersplitterung 39 ff., 93
- siehe auch *Gesellschaft*
- Gesellschaftsregister 96 f., 459, 528, 586
- Gesellschaftsvertrag 53, 55 ff., 95, 97, 100, 102, 111, 114 f., 124, 128, 138, 146 f., 150, 157, 159, 162, 165, 184, 208, 214 f., 233, 293, 313, 345, 423, 469 f., 494, 503, 506, 514 f., 544, 549
- Auslegung 57 f., 112, 121, 124, 138, 203, 453, 472, 507, 511
- essentialia negotii 514
- Fehlerhaftigkeit 55 ff., 218, 227, 254, 428 f., 456, 462 f., 478, 506 f., 509 f., 513 ff., 544
- fingierter 129 f., 511 ff.
- Satzung siehe dort
- siehe auch *Vertragsmodell*
- Gesellschaftszweck siehe *Zweckbindung*
- Gestaltungsfreiheit 52 ff., 84, 114, 147, 201, 268, 368 f., 373, 493 f., 495, 589
- siehe auch *Vertragsfreiheit*
- Gewaltenteilung 445 ff.
- Gewinnausschüttungsverbot 133 ff., 157, 559, 563, 569, 599
- Gleichbehandlung 46, 48, 117, 169, 198, 213, 216, 256, 313, 459 f., 460 f., 478, 554, 593
- Grundbuch 97, 101, 182, 459, 523, 528, 538, 545, 584
- Grundgesetz 48, 225, 240, 245, 372 f., 403, 445 ff., 451 f., 460 f., 464 f., 482, 489 f., 532, 554
- Gruppenlehre 99 f., 176, 181, 186, 188, 190, 192 f., 263 ff., 381, 423, 437, 462, 519, 522, 534, 555
- Gütergemeinschaft 19 f., 27 f., 39, 75 f., 161, 192 f., 291, 346, 518, 520, 522, 534, 539, 548, 558, 594 f.
 - Alleinverwaltung 75
 - Anteilspfändung 518
 - Asset partitioning 346 f., 518, 534, 594 f.
 - Beendigung durch Tod 548
 - Ehevertrag 20, 75, 130, 291, 548
 - Einpersonen-Gesamthand 159 ff., 530
 - fortgesetzte 548
 - Gesamtgut 19, 76
 - Gesamthand siehe dort
 - Gesamtverwaltung 75
 - Haftung 75 f., 558
 - Handlungsbefugnisse 75 f.
 - Personenwechsel 35, 548
 - Rechtsfähigkeit 29, 192 f., 534, 539, 548
 - Sondergut 76
 - Tod eines Ehegatten 548
 - Verfügungsbeschränkungen siehe dort
 - Verhältniszurechnung 76
 - Verwaltungsregeln 75 f.
 - Vollmacht 75
 - Vorbehaltsgut 76
 - Zurechnung 75 f.
 - Zwangsvollstreckung 75 f., 518, 534
 - Zweckverfolgung siehe *Zweckbindung*
- Gütertrennung 130
- Haftung
 - Auslesefunktion 559
 - Austauschverträge 62
 - Bruchteilsgemeinschaft 70 ff., 187 ff.
 - Disziplinierungseffekt 134, 152, 309, 343, 345, 383, 558 f., 560, 561, 563, 597
 - Doppelverpflichtungslehre siehe dort
 - Durchgriffshaftung siehe dort
 - Erbengemeinschaft 72 ff., 193

- Existenzvernichtungshaftung siehe dort
- Gesellschaft 63 ff.
- Gütergemeinschaft 75 f.
- Haftungsbeschränkung siehe dort
- Haftungsvermeidung 253 ff., 342, 444, 555, 602
- Handelndenhaftung siehe dort
- Interessengemeinschaften 68 ff.
- Kapitalgesellschaften 64 ff.
- Kollektivhaftung 11, 62 ff., 84 f., 97, 111, 125 ff., 135, 148 ff., 176, 179, 186 f., 253 f., 273, 324 f., 342, 381, 419, 423 f., 448 f., 470, 473, 504, 507, 533 ff., 555 ff., 564, 585 f., 588 f., 596 ff.
- Kommanditisten 64, 110
- Konzern 67 f.
- Körperschaften 64 ff.
- Nachhaftung 424
- Organhaftung siehe *Organe*
- Personengesellschaften 63 ff., 97, 148 f., 507, 555 ff.
- Publikums-Personengesellschaft 148 f., 562 f., 596 ff.
- Rechtsgemeinschaften 68 ff.
- Trennungsprinzip siehe dort
- Wohnungseigentümergeinschaft 69 f., 186 f., 381, 560
- Haftungsbeschränkung
 - institutionelle 149, 156 f., 569 f., 596 ff.
 - Kollektivhaftung 473, 504, 533 f., 555 ff., 596 ff.
 - Organe 229 ff.
 - ungeschriebene 148 f., 229 ff., 155 ff., 555 ff.
 - Vorzüge 325, 349, 555
 - Zwangsgläubiger 570 f.
- Halbvermögensschutzklausel 231
- Handelndenhaftung 66, 98, 109, 125, 559, 563 f., 565, 566, 569, 599
- Heranziehungsautomatismus 254 ff., 556
- Hierarchiekonzept siehe *Bürokratiemodell*
- Holzmüller 222, 426, 453, 456, 483, 486
- Homo Oeconomicus 298 ff., 308, 326, 338, 340, 342, 352
- Hybride Verbände 127 f., 179 ff., 260, 268 f., 272, 325 ff., 360, 381, 383, 402, 409 f., 429, 471, 508, 591
- Idealtypen 279, 281, 286 f., 289, 295, 415, 470, 493
- Informationskosten 491 f., 519, 560, 589
 - siehe auch *Transaktionskosten*
- Innen-AG 198 f., 200, 259, 271, 348, 382, 429 f., 471, 504, 593, 601
- Innen-KG 163 ff., 173, 178, 180, 188, 198, 272, 288, 381, 408, 424, 471, 527, 549, 594
- Innengesellschaft 21 f., 27, 35, 41, 52, 56, 64, 104 f., 130, 161 ff., 177, 179, 199, 251, 252 f., 349, 433 f., 453 f., 504, 521 ff., 527 ff., 542, 548 f.
 - Abgrenzung 252 f.
 - Anteilspfändung 517 f., 523 ff.
 - atypische 161 ff.
 - Ehegatten-Innengesellschaft 522 ff., 527
 - fehlerhafte 56 f.
 - Gesamthandsvermögen 27, 104 f., 517, 521 ff., 527 f.
 - Grundbuch 521 ff., 528
 - Innen-AG siehe dort
 - Innen-KG siehe dort
 - Innenverband 164, 178
 - Kartellverträge 251, 492
 - Mitgliedschaft 48
 - Organe 52, 164
 - Organisationscharakter 104 f.
 - Personenwechsel 35, 549
 - Rechtsfähigkeit 27 f., 104, 548 f.
 - Regress 64
 - Schuldverhältnis 27, 48, 52, 56, 104
 - stille Gesellschaft siehe dort
 - Verhaltenszurechnung siehe *Zurechnung*
 - Vermögensfähigkeit 27, 104 f., 517, 521 ff., 527 f.
 - Zwangsvollstreckung 517 f., 523 ff.
 - siehe auch *Gesellschaft*
- Initial Coin Offering 574, 578 f., 581 f., 583, 598
- Innominatverträge 472
- Innovation siehe *Innovationsforschung*
- Innovationsforschung 12, 275, 365 ff., 405, 416 ff., 475, 521, 526 f., 530, 537, 581, 591, 602
- Insolvenzgesellschaftsrecht 203 f.

- Insolvenzgläubigergemeinschaft 19f., 78f., 551f.
- Haftungsverhältnisse 78f.
 - Insolvenzverwalter 79
 - Rechtsfähigkeit 29, 551f.
 - Vertretung 79
 - Zusammentreten 1, 20, 78f.
- Zwecksetzung siehe *Zweckbindung*
- Insolvenzplanverfahren 204ff., 288
- Insolvenzprophylaxe 134, 558ff., 563
- Insolvenzverschleppung 118, 171f., 204
- Institutionenbildung 477ff., 488, 493, 498, 502
- Institutionenökonomie siehe *Ökonomie*
- Interessengemeinschaft 2, 7, 10f., 15, 18ff., 28f., 29ff., 35, 39, 48, 53, 60ff., 68ff., 76ff., 80, 94, 127, 129, 183, 194, 199f., 208, 258, 346, 348, 409, 470, 479, 491, 497, 499, 510, 514, 517, 533, 539, 587, 590, 592
- Anleihegläubigergemeinschaft siehe dort
 - Bruchteilsgemeinschaft siehe dort
 - Erbengemeinschaft siehe dort
 - fehlerhafte 56, 183, 510, 514
 - Insolvenzgläubigergemeinschaft siehe dort
 - Wohnungseigentümergeinschaft siehe dort
- Islamic Finance 256f., 528
- Juristische Person 16, 25ff., 39ff., 54, 64ff., 85, 94, 102f., 119ff., 149, 178f., 243, 255, 335ff., 348, 350f., 389, 405f., 413, 471, 482, 517ff., 528, 531f., 539f., 543, 575, 580, 596
- Abgrenzung zur Gesamthand 102f., 471, 482
 - Arten 25ff., 85, 102f., 119ff., 243
 - Fremddorganschaft siehe dort
 - Kapitalgesellschaft siehe dort
 - Rechtsfähigkeit 25ff., 347, 531ff., 546ff.
 - Substrat 336f., 389, 413, 539, 595
 - virtuelle 178, 211
- KAGB 9, 25, 147, 227, 483
- Kapitalgesellschaft
- atypische 136ff., 263, 288, 424
 - Durchgriffshaftung siehe dort
 - Einpersonen-Kapitalgesellschaft 141ff., 271, 288, 342, 381, 425, 437, 471, 504, 505f., 541
 - Entwicklung 42ff.
 - Erscheinungsformen 22ff., 84ff.
 - Existenzvernichtungshaftung siehe dort
 - Fremddorganschaft siehe dort
 - Haftung siehe dort
 - Juristische Person siehe dort
 - Kein-Personen-Gesellschaft 541
 - Lehre vom sachlichen Grund 60, 449f.
 - Mischformen siehe *Typenvermischung*
 - Organe siehe dort
 - Relevanztheorie 428f.
 - Trennungsprinzip siehe dort
 - Treupflicht siehe dort
 - Unterkapitalisierung 237, 450, 458
 - Vorgesellschaft siehe dort
 - wirtschaftliche Neugründung 425, 453
 - siehe auch *Körperschaft*
- Kapitalmarkt 88, 131, 222ff., 258, 262f., 317, 391, 405, 461, 501, 536, 544, 547
- Kapitalmarktrecht 7, 10, 11, 81, 88, 94, 221, 222ff., 229, 270, 316, 340, 356, 373f., 379, 384, 407f., 435f., 467, 471, 482, 584
- Kapitalsammelbecken 43, 138, 145, 325, 369, 371, 540, 557, 571, 579
- Kartellbußen 507f.
- Kernbereichslehre 59, 101, 423, 435
- Klimawandel 1, 247
- siehe auch *Nachhaltigkeit*
- Kohärenzprobleme 490f.
- Kollektivhaftung siehe *Haftung*
- Kommanditgesellschaft 22, 25ff., 42, 50, 54, 63f., 95, 99, 111, 119ff., 129, 144f., 148, 149ff., 158, 163ff., 174, 234, 256, 262, 270, 323, 347f., 423, 459, 471, 475, 534, 561ff., 565, 585
- Abwicklung 165
 - atypische 149ff., 424
 - Ertragsveteilung 165
 - Gesellschaftszweck siehe *Zweckbindung*
 - Haftung 63f., 110, 151, 561, 565
 - Historische Wurzeln 42, 535
 - Innen-KG siehe dort
 - Investment-KG 25

- Juristische Person & Co. KG siehe *Typenvermischung*
- kapitalistische 149ff.
- Kombinationsmodell 63f., 561, 565
- Kommanditist 64, 110, 121, 144f., 148ff., 163, 172ff., 262, 323, 347f., 423, 534, 561, 563
- Komplementär 50, 63, 119, 121, 126, 140, 144f., 150ff., 163ff., 173, 234, 323, 481, 527, 561
- Publikums-KG siehe *Publikums-Personengesellschaft*
- Quasi-KG siehe *Innen-KG*
- Quasi-Kommanditist 174
- Quasi-Komplementär 164, 165, 527
- Rechtsfähigkeit 26f., 95, 99f.
- Rechtsnachfolgevermerk siehe dort
- Reformfragen 94ff.
- Treuhand-KG 172ff., 188, 270, 342, 381
- Verhaltenszurechnung siehe *Zurechnung*
- Wettbewerbsverbot 150
- siehe auch *Gesellschaft*
- Kommanditgesellschaft auf Aktien 23f., 37, 40, 54, 65, 113, 119, 122f., 125f., 140, 144, 223, 427f., 437, 452f., 481, 534, 561
- Konsequentialistische Ethik 299, 331, 333, 340, 355
- Konsortien 4, 251, 253, 255f., 272, 502, 566
- Kontingenztheorie 284, 295
- Kontinuen 286f., 295f., 345ff., 415f., 470ff., 492f., 503, 511
- Konzern 2, 7, 10, 16, 30, 32ff., 35f., 39, 54, 67f., 82f., 85, 88f., 113ff., 118, 122, 166ff., 211, 225, 236, 239, 248, 269, 273, 288, 344, 348, 360, 383, 424, 426ff., 434, 456, 480, 489, 507f., 533, 552f., 590, 603
- atypischer 166ff.
- Eingliederung 32, 68
- faktischer 32f., 68, 113ff., 167, 360, 427, 479
- Gruppeninteresse 83
- Konzerneingangsschutz 88
- Konzernhaftung 67f., 167, 235ff., 273, 360, 425f.
- Konzernperson 552
- Matrix 168f., 172, 300, 342, 471
- Rechtsfähigkeit 552f.
- Rechtsharmonisierung 82f.
- Organisation 35f.
- Vertragskonzern 32f., 54, 56, 57, 113ff., 122, 166, 236, 344, 426, 456, 480
- Konzernrecht siehe *Konzern*
- Konzessionssystem 23, 26f., 43, 125f., 520, 540
- Kooperationsgesetzbuch 498
- Kooperationsrecht (Begriff) 4, 8, 9, 12, 15ff., 36, 46, 52, 80, 93, 175, 256, 266, 269, 273, 289, 348, 383, 546ff.
- Kooperationsvertrag 208, 264f., 273, 371, 471
- Körperschaft 6, 22ff., 29, 31, 33ff., 39f., 42ff., 49, 53, 57ff., 64ff., 94, 96, 124, 131ff., 143ff., 154, 170, 188, 232ff., 251, 255, 264, 288, 322, 369, 371, 375, 381, 405, 409, 424ff., 434, 443, 460, 467, 478, 485, 487, 502, 506, 540, 545, 547, 550, 557, 588, 593
- atypische 131ff., 424
- Durchgriffshaftung siehe dort
- Fremdorganschaft siehe dort
- Haftung siehe dort
- Kapitalkorporation siehe *Kapitalgesellschaft*
- Organe siehe dort
- Personalkorporation siehe dort
- vertragslose 505f.
- Korporation siehe *Körperschaft*
- Kryptobörsen 595
- Künstliche Intelligenz 2, 378, 556
- Kryptowährungen 3, 577f., 583ff.
- siehe auch *Bitcoin*
- Legal Tech 2, 378
- Legal Transplants 257, 338, 377, 502
- Legaltypen 268, 289, 491, 493
- Leitbilder 96, 219, 223, 228, 479ff., 484, 493, 535
- Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz 247f., 252, 483
- Limited Liability Company siehe *Uncorporation*
- Limited Liability Wrapper 588, 598
- Macrotron siehe *Delisting*
- Matrix-Organisation 168f., 172, 300, 342, 471

- Mauracher Entwurf 94, 97
- Mehrseitige Rechtsgeschäfte 18, 94, 249, 250 ff., 265 f., 272, 289, 292 f., 342, 372, 384, 472, 499, 506, 527, 552, 555
- Mehrseitige Verträge 18, 95, 249, 250 ff., 265 f., 272, 289, 292 f., 342, 372, 384, 472, 499, 506, 527, 552, 555
- Methodenehrlichkeit 466, 503
- Methodennormen 460 f.
- Mitbestimmungsrecht 80, 85, 139, 244 f., 246, 255, 335 f., 461, 410
- Mitgliedschaft 46 ff., 58 ff., 65 f., 84 ff., 98, 101 f., 109, 113, 116 f., 121, 126, 134 f., 138, 140, 145, 147, 150, 164, 169 ff., 174, 180, 185, 188, 193, 197 ff., 214, 216 f., 221 ff., 235 ff., 241 ff., 255 f., 269 ff., 283, 299 f., 309 ff., 324 f., 337, 339, 342 ff., 359, 375, 384, 391, 397 ff., 410 ff., 423 ff., 454 ff., 462, 478 ff., 491, 500 ff., 534 ff., 552 f.
- faktische 129, 169 ff., 218, 272, 343, 383, 509, 514
 - Grundkonzept 46 ff.
 - Haftung siehe dort
 - Mitgliederorgan 50, 58 f., 145 f.
 - Überlagerung 221 ff., 269, 480 f.
 - Übertragung 49, 56, 102, 343, 408, 423, 507, 536, 543 f., 552
 - subjektives Recht 221 f., 428, 462, 514
 - Treupflicht siehe dort
 - Wagenradmetapher 46, 481
- Module 12, 273, 293, 296, 348, 416, 419, 473 ff., 479, 489, 490, 499, 505, 514, 517, 531, 554, 555, 565, 606
- MoMiG 87, 113, 121, 238, 424 f., 437, 440, 454 f., 460, 465
- MoPeG 94 ff., 110, 135, 153, 158, 160, 177, 198, 227, 233, 235, 266, 272, 317 f., 343, 358, 379, 437, 441, 459, 471, 480 ff., 497, 500 ff., 521, 524 f., 528, 542, 555, 559, 564, 567, 581, 586, 592, 594, 599
- Nachhaltigkeit 1, 2, 5, 247 f., 532, 583
- Nasciturus 532
- Natur der Sache 495, 563
- Netzwerkproblem 209 ff., 250, 270, 271 f., 286, 289, 292 f., 325 f., 359, 342, 382 f., 402, 405 f., 409, 412, 429, 471, 474, 479, 509 f., 514, 517, 528, 533, 552 ff., 576, 591, 593 f., 601
- Actio pro socio 216, 594
 - Bedeutung 212 f.
 - Fallgruppen 210 ff.
 - Gesellschaft 213 f.
 - Kritik 217 ff.
 - Netzwerkhafung 217
 - Netzzweck 212, 214, 528
 - Organe 215 f., 289, 554
 - Treupflicht 216, 479, 514, 593
 - Triallagma 220
 - Verband 213 ff.
 - Vertragsverbund 214 ff.
 - Quasi-Verband siehe dort
- Nexus of Contracts siehe *Vertragsnexus-theorie*
- NFTs 577
- Nichteheliche Lebensgemeinschaft 129 f., 429, 522, 525
- Normativbestimmungen 26
- Numerus clausus 54, 61, 120, 193 f., 349, 488 ff., 527, 564, 586, 591
- Gesamthandsgemeinschaften 54, 349, 489, 527
 - Gesellschaftsformen 54, 120, 489 f., 492, 564, 586, 591
 - Gestaltungsklagen 502
 - Juristische Personen 54
 - Sachenrecht 490
 - Umwandlungsrecht 61, 193 f., 460, 489
 - Unternehmensvertragstypen 54, 489
- Obligationäre siehe *Anleihegläubiger-gemeinschaft*
- Offene Handelsgesellschaft 22, 42, 63 ff., 69, 84, 95 f., 99, 110 f., 116, 122, 125, 129, 135 ff., 145, 148, 153, 184, 192 f., 234, 249, 257, 266 f., 323, 342, 423, 429, 453, 470, 506 f., 550 f., 558, 567 ff., 585, 587, 593, 596 f.
- Gesellschaftszweck siehe *Zweckbindung*
 - Haftung 63 ff.
 - Haftungsbeschränkung 568
 - Historische Wurzeln 42, 535
 - Ideal-OHG 568
 - Nachhaftung 40 f., 444
 - Rechtsfähigkeit 27, 95, 99 f., 192 f., 596
 - Reformfragen 94 ff.
 - Verhaltenszurechnung siehe *Zurechnung*

- Wettbewerbsverbot 111, 138
- siehe auch *Gesellschaft*
- Ökonomie 297ff.
- Adverse Selektion 305
- Agenturtheorie 307ff., 330, 346, 500, 580f.
- Anpassungskosten 315, 496
- Asset Partitioning siehe dort
- Chicago School 297
- Coase-Theorem 306, 313
- Corporate Purpose siehe dort
- Default Rules 314, 355, 363
- Director Primacy 322, 335
- Effizienz 297ff., 339ff., 487, 520
- Entity Shielding siehe dort
- Ex post-Opportunismus 304f., 306, 311, 324, 326f., 336, 558f., 561ff., 599
- Homo Oeconomicus siehe dort
- Hybride 325 ff.
- Informationsasymmetrien 303, 308
- Informationskosten siehe dort
- Kapitalsammelbecken siehe dort
- Knappheit 297
- Markt für Unternehmenskontrolle 309, 323, 332, 373
- Marktnachahmung 314, 344f., 409, 484
- Maximierungsprobleme 320ff.
- Methodologischer Individualismus 299ff., 312, 403, 496
- Mitgliederhaftung 324f.
- Moral Hazard 305
- Negative externe Effekte 315, 316, 570
- Neoklassik 275, 298ff., 302, 352, 361 ff., 366
- Netzwerkeffekte 314f., 438, 476, 486
- Neue Institutionenökonomie 298, 301 ff., 312, 324f., 331 ff., 348, 352, 403, 408, 413, 416, 431, 458, 470, 474, 484, 487, 553
- Nutzenmaximierung 301 ff., 352, 354f., 359, 362, 366
- Ökonomische Analyse des Rechts 297, 302, 328ff., 334, 351, 416
- Opportunitätskosten siehe dort
- Penalty Default Rules 317f., 324, 358
- Prinzipal-Agenten-Konflikt 307ff., 312f., 322f., 326, 335, 339, 345f., 359f., 491, 558, 580, 593
- Rational Choice 299
- Relational Contracts siehe dort
- Shareholder Value 320f., 331f., 335, 339, 405, 461
- Stakeholder Value 321f., 335f., 343, 405, 491
- Symbiotische Verträge siehe dort
- Taylorismus 300
- Team Production 321, 324, 335, 358, 405
- Theory of the Firm 302ff.
- Transaktionskosten siehe dort
- unvollständige Verträge 304, 313
- Verfügungsrechte 303ff., 305ff.
- Verhaltensökonomie siehe dort
- Vermögenssonderung 318ff., 491
- versunkene Kosten (sunk costs) 304, 326f., 346, 354, 359
- Wohlfahrtsökonomik 299f.
- Zitronenmarkt 305, 314
- Opportunitätskosten 304, 344, 353, 360, 519
- Organisation 33 ff., 94 ff., 272 ff., 301 ff., 367 ff., 394 ff., 467 ff., 573 ff.
- Bürokratieansatz 277ff.
- Effizienz 283, 297ff., 339ff.
- Ersatzorganisation 508
- essential role 318, 337, 348f.
- Hierarchie 276ff.
- Innovationsforschung 367ff.
- Mammutorganisationen 540
- Markenkern 474, 517
- Matrix-Organisation siehe dort
- Neue Institutionenökonomie 301 ff.
- Organisationsprivatrecht 8, 9f., 12f., 272f., 301f., 312ff., 318, 330, 335, 348, 385, 388, 405, 411, 414, 415ff., 421, 430, 436, 439, 441, 444, 446, 448ff., 463, 466, 467ff., 500ff.
- Proprietary Aspect 319, 337
- Systemtheorie 394ff.
- virtuelle 169, 211
- Organisationsrecht siehe *Organisation*
- Organe 49ff., 58, 63, 70f., 74, 101, 145, 147, 150, 154, 164, 169ff., 178ff., 184, 187, 197, 200, 206f., 215, 229ff., 243f., 247, 281, 289, 321f., 332, 357, 370, 384, 410, 428f., 478, 483, 485, 491, 501, 570, 580
- Anstellungsvertrag 49, 120f., 231, 232f.
- faktische 169, 171ff.

- fehlerhafte 56, 428
- Fremddorganschaft siehe dort
- Haftungsbeschränkung 229ff.
- Haftungsmodalitäten 108ff., 117f., 169, 229ff., 257, 309, 357, 384, 426, 437, 483f., 501f.
- Selbstorganschaft siehe dort
- Sozialschutz 231f., 484
- Verbrauchereigenschaft 232f.
- Wettbewerbsverbot 309
- Wille und Zurechnung 49ff., 64, 106, 428, 433, 543, 554, 570, 593f.
- Organschaft siehe *Organe*

- Partenreederei 22, 27, 28, 64, 69, 125, 149, 156, 217, 474, 560, 562
- Partiarische Rechtsverhältnisse 128f., 293, 349, 380, 503
- Partnerschaft 22, 27f., 34, 40, 53, 63f., 98, 127, 434, 561, 566f.
- Personalkorporation 22f., 50, 109, 126
- Perspektivwechsel 9ff., 421ff.
- Plattform(ökonomie) 3, 300, 382f., 401, 574ff.
- Prinzipien 487f., 493, 498, 500, 513, 516
- Privatautonomie 48, 55, 102, 151, 201, 314, 433, 454, 475, 510, 521, 603
- Privatgläubiger 176, 319, 337, 346f., 518, 530, 594
- Product Governance 356, 379
- Produkthaftung 261, 378, 556
- Prospekthaftung 227, 228, 316, 427, 480, 584
- Protestantismusthese 277, 283f., 299
- Publikums-Personengesellschaft 9, 144ff., 184, 223, 227, 263, 271, 288, 381, 424, 430, 444, 462, 470, 472, 483f., 502, 503, 507, 544, 562f., 591, 597, 599
- PVV 510

- Quasi-AG 146, 471
- Quasi-Gesellschafter 162f., 164f., 174, 527
 - siehe auch *Dritterstreckung*
- Quasi-Verband 210, 215, 259, 288, 429, 481, 486, 533

- Realtypen 268, 287, 289, 415
- Rechtsfähigkeit 25f., 28f., 31, 47, 70, 104, 188f., 192f., 197ff., 336f., 379, 433, 449, 463, 473, 497, 504, 531ff., 539, 541, 543ff., 550ff., 587f., 595f.
 - abgeleitete 541
 - Angemessenheit 543f.
 - Anleihegläubigergemeinschaft 28f., 197ff., 548, 552
 - Anspruch 336f., 553f.
 - Bruchteilsgemeinschaft 28f., 70, 188f., 463, 539, 552
 - Erbengemeinschaft 27f., 191, 192f., 381, 509, 513f., 534, 539, 541, 550f.
 - GbR 27, 95, 99ff., 111, 379, 478, 497, 531ff.
 - Gütergemeinschaft 29, 192f., 534, 539, 548
 - Haftungsverfassung 546
 - Handlungs- und Willensfähigkeit 542f., 547, 552, 595
 - Identitätsausstattung 540ff., 547, 550, 552f., 595
 - Innengesellschaft 27f., 104, 164, 548f.
 - Innen-KG 164, 549
 - Innovationsanreiz 537f.
 - Insolvenzfähigkeit 546
 - Kanalisierungsbedarf 535ff., 543, 547ff., 555, 595
 - Kommunikation 541, 595
 - Konzern 552f.
 - Leitlinien 531ff.
 - mehrseitige Verträge 552
 - Name 542, 595
 - Netzwerke 552f.
 - Nutzen 533ff.
 - Paramater 539ff.
 - Personen(außen)gesellschaft 27, 95, 99ff., 111, 379, 478, 497, 531ff., 596
 - Publizität 545, 547, 598f.
 - Regulierungslegitimation 538
 - relative 549
 - Schuldschein-Organismen 552
 - Teilrechtsfähigkeit 28
 - Treuhandstiftung 178, 551f.
 - Umweltirritation 539f., 595
 - Unternehmen 31, 553
 - Vertragsbasis 544f., 550
 - Vertragsbündel 536, 549, 595
 - Vertragskanalisierung 535ff., 547, 551, 555
 - Vorzüge 533ff.

- Wille zur Rechtsfähigkeit 545
- Wirkungseinheiten 535, 539, 551
- Wohnungseigentümergeinschaft 28 f., 29, 31, 52, 69, 180 ff., 381, 449, 547, 552
- Zumutung 538, 543, 548
- Rechtsformzwang 52 ff., 493
- Rechtsfortbildung 12, 419, 422 ff., 429 f., 431, 436, 440 ff., 446 ff., 455 ff., 460 f., 464 f., 467 ff., 475 ff., 495 ff., 557, 566, 598 ff.
- Rechtsgemeinschaft siehe *Interessengemeinschaft*
- Rechtsnachfolgevermerk 459
- Rechtsnatur 197, 202, 273, 313, 389, 494 f.
- Rechtsquellenkritik 422 ff.
- Rechtsrückbildung 464 f.
- Rechtssubjektivität siehe *Rechtsfähigkeit*
- Regeln 484 ff.
- Related Party Transactions 83
- Relational Contracts 327, 341, 375
- Restrukturierungsrichtlinie 90
- Richterrecht 419, 422 ff., 483, 485, 570
 - siehe auch *Rechtsfortbildung*
- Risikomanagement 89, 483
- Rittergutscheidung 189 ff., 200, 291, 344, 429, 528

- Sachgerechtigkeit 462 ff., 466, 474, 477, 491, 493 ff., 497, 513, 521, 537
- Sanierungsverbände 90 f., 203 ff., 238 f., 288, 346, 381, 430, 479, 508, 601
 - Akkordstörer 206, 209, 430
 - Bruchteilsgemeinschaft 208
 - cross-class cram-down 205 f., 209, 259, 288
 - EU-Regulierung 90 f.
 - Gesellschaftsvertrag 207 ff., 214, 265
 - Kooperationspflichten 207
 - Mitgliedschaft 207
 - Rechtsfähigkeit 209
 - StaRUG siehe dort
 - Treupflicht 207 ff., 259, 346, 359, 430, 479, 509 f., 514, 593
- Satzung 53 ff., 96, 121 ff., 134, 136 ff., 153, 178, 241, 244, 251, 313, 316 f., 345, 425, 426, 442, 453, 472, 487, 506 f., 569, 589
 - Satzungsstrenge 54, 136, 138 f., 145, 147, 231, 268, 316, 345, 373, 426, 487, 603
 - siehe auch *Gesellschaftsvertrag*
- Say on Climate 248
- Say on Pay 247, 309 f.
- Schuldrechtsreform 448
- Schuldscheindarlehen 258 ff., 289, 381 f., 471, 552
- Schuldverschreibungsgesetz siehe *Anleihegläubigergemeinschaft*
- Selbstorganschaft 50, 106 f., 119, 151 ff., 173, 179, 323, 340, 381, 386, 406, 487 f., 500 f.
- Sharing Economy 3
- Signalfunktion 491, 558 f., 561, 587
- Smart Contracts 574, 578 f., 579 ff., 584, 587 f., 589, 592 ff., 599
- Societas 21, 42, 293
- Societas Cooperative Europaea 85 f., 127, 561
- Societas Europaea 85, 107, 113, 122 f., 140, 223, 234, 245
- Societas Leonina 292
- Societas Unius Personae 86
- Solidity (Programmiersprache) 576
- Sozialverbandstheorie 241 f.
- Sozialwissenschaften 12, 33, 274, 275 ff., 419, 421, 467, 574
- Spektren 12, 16, 21, 88, 136, 143, 254, 273, 348, 424, 470 ff., 489, 521, 531, 546 ff., 554, 573, 590, 595
- Standards 484 ff., 487
- StaRUG 90, 118, 203, 206, 209, 259, 288, 381, 459, 508, 601
- Stiftung 24 f., 26, 29, 31, 34, 56, 61 f., 86, 122, 177 ff., 294, 342, 346, 441, 471, 527, 540, 551 f., 554, 596
 - Europäische 86
 - fehlerhafte 56
 - nichtrechtsfähige 178
 - rechtsfähige 24 f., 346, 540
 - Stiftung & Co. KG 122
 - Stiftungszweck 24 f., 31
 - Treuhandstiftung 177 ff., 342, 441, 471, 527, 551 f., 554, 596
 - virtuelle 177 f., 211
- Stille Gesellschaft 12, 27, 37, 42, 48, 52, 104, 129, 161, 162 ff., 174, 288, 347 f., 408, 424, 484, 503, 527 f., 549
- Stimmrechtsberater 171
- Strukturelemente siehe *Module*

- Symbiotische Verträge 327
 Systemische Bindung 405, 510, 595
 Systemtheorie 8, 12, 275, 387ff., 416, 418,
 436, 450, 458, 471, 474f., 477, 496, 499,
 510, 537, 541, 588, 595
 – Autopoiesis 391f., 395, 396, 398, 401f.,
 405f., 407, 410
 – Bewegungen 399f., 411f., 539, 543
 – Codierung 392f., 400, 406, 408, 450,
 541, 575
 – Entscheidung 395 ff.
 – Familien 401f., 408, 411
 – Gruppen 400f.
 – Interaktion 390f., 393, 395, 399ff., 402,
 403, 406f., 411f., 541
 – Irritation 393, 395, 406, 408, 436, 456,
 471, 510, 539f., 588, 595, 598
 – Kommunikation 388ff., 541
 – Komplexität 388ff., 481, 496, 501, 549
 – Kontingenz 388ff., 476, 496, 501
 – Kontingenzverdichtung 396, 476ff.,
 537
 – Kopplung, strukturelle 392ff., 406,
 436
 – Kritik 403ff.
 – Kybernetik 387
 – Mitgliedschaft 397ff., 410
 – Netzwerke 402, 412
 – Normativität 412f., 417f.
 – Organisation 394ff., 411
 – Paradoxie 413
 – Re-Entry 407ff., 411, 416
 – responsives Recht 406f., 412, 419, 475
 – Rezeption 402ff.
 – Subsysteme 391, 474
 – Systembegriff 388ff.
 – systemische Bindung siehe dort
 – Teilsysteme 390ff., 401f., 406, 408
 – Umwelt 388ff.
 – Zweckrationalität siehe dort

 Transaktionskosten 302ff., 306, 313, 314,
 331, 340f., 347, 358f., 491f., 519f., 527,
 536, 549, 551, 560, 579, 589
 Transformationsprozesse 8, 11f., 15,
 93ff., 276, 287, 295, 298, 328, 341ff.,
 351, 358ff., 363f., 365, 379ff., 402ff.,
 407ff., 413f., 415ff., 422, 467ff., 475,
 485, 491, 503, 505, 590

 Trennungsprinzip 26, 64f., 67, 73, 318,
 487, 507f., 517, 532f., 534, 570
 Treubindung siehe *Treupflicht*
 Treuhand 17f., 172ff., 188, 270f., 291f.,
 342, 349, 374, 381, 409, 441, 449, 471f.,
 492, 499, 527, 551f., 591, 596
 – Sammeltreuhand 173
 – Treuhand-KG 172ff., 188, 270, 342,
 381, 449
 – Treuhandstiftung 177ff., 342, 441, 471,
 527, 551f., 554, 596
 – Treuhandvertrag 17f., 172ff., 291, 492
 – und Gesellschaft 172ff., 381, 472, 527
 – Vermögenssonderung 172ff., 176f., 527
 – Verwaltungstreuhand 172, 175ff.,
 291f.
 Treupflicht 47, 60, 101, 113, 121, 138, 150,
 170f., 174, 184f., 193, 198, 200, 207f.,
 214, 216, 235, 237, 255, 243, 256, 259,
 269, 272f., 309, 313, 346, 359, 375,
 428ff., 435, 454, 456, 478f., 485f., 503,
 509f., 514, 593
 Trihotel siehe *Existenzvernichtungs-*
haftung
 Typenverformung 130ff., 166, 180, 270,
 380, 493
 Typenvermischung 119ff., 127ff., 143,
 267, 270, 380, 385, 469, 470f., 493
 – Einheits-GmbH & Co. 144, 149f., 471
 – Gemischte Kontakte 127ff., 208, 253,
 380, 409, 409, 429, 453f., 472, 591
 – Juristische Person & Co. 119ff.,
 126f., 136, 140, 144f., 149f., 152, 161,
 164f., 174, 260, 263, 268, 270, 342, 380,
 385, 408, 424, 427, 437, 452f., 470f., 475,
 481, 484, 555
 – Vorgesellschaft siehe dort
 Typuslehre 493ff.
- Ukraine-Krieg 1
 Umwandlungsrecht 61f., 82, 97, 102, 142,
 193f., 205, 225, 245, 318, 434, 436, 460,
 478, 483, 551, 603
 Un-Business Associations 266f.
 Uncorporation 260ff., 264, 266, 268, 380,
 471, 473f., 589
 Unionsrecht 9, 15, 80ff., 221, 225f., 240,
 248, 375, 434, 436f. 439, 465, 467, 483,
 507f., 584

- Universalsukzession siehe *Gesamtrechtsnachfolge*
 Universitas 41
 Unternehmen 2, 30ff., 90, 120, 129, 134, 136, 150, 157, 161 ff., 187, 189 ff., 191 ff., 211, 224, 241 ff., 249 ff., 255 ff., 266, 273, 281, 288, 291, 297 ff., 368 ff., 394, 427, 429, 461, 489, 507, 512, 542, 550, 552 f., 563, 567 f., 576 ff., 580, 591, 599, 602
 – Corporate Social Responsibility siehe dort
 – Rechtsfähigkeit 31, 553
 – Unternehmen an sich 241 f., 335, 553, 602
 – Unternehmensgegenstand 30
 – Unternehmensinteresse 90, 244, 332, 335
 – Unternehmensorganisationsrecht 241 ff.
 – Unternehmensrecht AT 243
 – Unternehmensträger 32 f., 111, 120, 163, 187, 189 ff., 209, 245, 249 f., 252, 255, 265, 273, 288, 291, 342, 344, 429, 461, 479, 504, 509, 528, 550, 553, 555, 567 f., 591
 – verbundene siehe *Konzern*
 – virtuelle 211
 Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) 23, 87, 122, 158, 375, 380, 408, 458, 555, 566
 Urhebergemeinschaft 19, 27 f., 53, 76 f., 128, 251, 367, 551 f.
 Utilitarismus 299, 331 f.

 Venture Capital 369, 538
 Verband 29 ff., 47 f., 55, 57, 94, 97, 103, 122, 143, 159, 164, 175, 178 ff., 211, 221 ff., 249 f., 254 f., 259, 269 f., 272, 281, 288, 329, 337, 346, 350, 360, 367, 369, 378, 381, 383 f., 408 ff., 430, 467, 469, 471, 478 ff., 507 f., 516, 552, 587
 Verbandsrecht siehe *Verband*
 Verbandssanktionengesetz 255
 Verbraucherschutz 52, 80, 218, 221, 227 ff., 232, 354, 384, 408, 435, 439, 467, 471, 481
 Verein
 – atypischer 131 ff., 342, 424
 – europäischer 86
 – Gewinnausschüttungsverbot siehe dort
 – Grundlagen 23 ff., 131 ff.
 – Historische Wurzeln 43 f.
 – Ideal-Verein 23, 26, 31, 66 f., 98, 126, 131 f., 135, 156 f., 428, 453, 478, 534, 559, 563 f., 589, 599
 – Kita-Rechtsprechung 131 ff., 157, 380, 428, 568 f.
 – Konzernrecht 118
 – Lückenschließung 116 ff.
 – Mitgliederhaftung 65, 66, 98, 135 f.
 – Nebenzweckprivileg 31, 118, 132 f., 135
 – nichtrechtsfähiger 23, 27 f., 66, 98, 116, 126, 135 f., 154, 156, 187, 255, 428, 435, 437, 441, 448 f., 453, 459 f., 534, 546 f., 563 f., 568 f., 585, 592, 599
 – Regelungsvorbild 106 f.
 – Satzungsautonomie 54
 – Vereinsklassen 131 ff., 271, 273, 380, 428
 – Wirtschaftsverein 23, 26, 66, 98, 126
 – Vorverein 126
 Verfügungsbeschränkungen 518 ff., 594 f.
 Verhaltensökonomie 275, 298, 352 ff., 416, 438
 – Behavioral Finance 356
 – Bounded Willpower 354, 357, 360
 – Endowment Effect 353, 356 f., 359, 361, 364, 438
 – Fairness 352, 354 f., 358, 359
 – Framing-Effekte 353, 469, 484
 – Hindsight Bias 355, 357, 464, 502
 – Kritik 361 ff.
 – Libertärer Paternalismus 355, 357 f., 362 f.
 – Nudging 356, 358 f., 363
 – Opportunitätskostenanomalie 353
 – Overconfidence Bias 355, 357, 360
 – Satisficing 361
 – Status Quo-Verzerrung 354, 359 ff., 370, 438
 – Sunk Cost Fallacy 354, 359
 – Verlustaversion 353, 359
 Vermischungen und Verschiebungen 93 ff., 263, 276, 287, 289, 344, 379, 386, 388, 408, 413, 417, 466, 468, 496, 602
 Vermögenssonderung 11, 26 f., 318 ff., 337, 348, 386, 419, 470, 473, 491, 504, 517 ff., 531, 533 ff., 553, 555, 588, 594 f.
 Verschuldensprinzip 487

- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit 23 f., 26, 40, 44, 47, 50, 54, 64, 66, 86, 109, 111, 115, 122, 126, 142, 561
- Vertragsfreiheit 48, 53, 55, 201, 314, 368, 373, 433, 475, 487, 489, 521
- siehe auch *Gestaltungsfreiheit*
- Vertragsmodell 20 ff., 98 f., 291, 469 f., 499, 504, 505 ff., 569 f., 587, 591, 595
- Bedeutungsverlust 499, 504, 505 ff., 544 f., 569 f., 591, 595
- Beherrgungstendenzen 509 ff.
- Willensdogma 509 f.
- Vertragsnetzwerke siehe *Netzwerkproblem*
- Vertragsnexusstheorie 312, 315, 318, 320 f., 325, 331, 333 ff., 347, 410, 489, 580
- Vertrauensprinzip 487
- Vorbelastungsverbot 124, 342, 425
- Vorgesellschaft 123 ff., 127, 143, 183, 217, 272, 288, 342, 344, 380, 425, 429, 441, 452 f., 456, 462, 470 f., 484, 546 f., 596
- VUKA-Welt 1 ff., 7, 13, 365, 475 f., 496, 501, 556, 603
- Waldinteressentenschaft 187 f., 190, 429
- Wechselseitige Anleihen 105 ff., 119, 343 f., 379, 409, 433, 453, 478, 484
- Werbegemeinschaft Forum Steglitz 154 f., 472
- Wesen 494 f.
- Wettbewerb der Rechtsordnungen 81, 87 f., 239, 375, 384, 408, 489, 555, 590
- Willensbildung, mehrheitliche 49 ff.
- siehe auch *Beschluss*
- Wohnungseigentümergeinschaft 19 f., 28 f., 31, 48, 52 f., 69 f., 180 ff., 215, 251, 267, 289, 291, 346, 429, 437, 449, 463, 470, 479, 508, 510, 514, 541, 545, 547, 552, 554, 560, 562, 591, 593 f., 596
- Abspaltungsverbot 185
- Actio pro socio 185, 594
- Beschlussfassung 60 f., 183 f.
- Bruchteilsgemeinschaft 69, 181
- Einpersonen-Gemeinschaft 182, 428 f.
- Entziehung 185
- fehlerhafte 183, 381, 428 f., 510
- Gemeinschaftsordnung 53, 184, 251, 504
- Gemeinschaftszweck siehe *Zweckbindung*
- Gesellschaftscharakter 182
- Gründungsphase 182 f., 429, 562
- Haftung 69 f., 186 f., 429, 560, 562
- Liquidation 185
- Mitgliedschaft 48, 180
- Organe 52, 69 f., 180, 184, 289, 346, 554
- Rechtsfähigkeit 28 f., 29, 31, 52, 69, 180 ff., 381, 449, 547
- Treupflicht 184 f., 429, 593
- Verbandscharakter 29, 180 ff.
- Verwaltung 183 ff.
- werdende 182 f., 429, 562
- Zwangsgemeinschaft 20, 514
- Zeichnergemeinschaft siehe *Anleihegläubigergemeinschaft*
- Zurechnung 49 ff., 61 ff., 70 f., 74 ff., 106, 184, 189, 193, 216, 218, 253 f., 395, 406, 428, 433, 477, 507, 543, 554, 570, 593, 595
- Zwangsvollstreckung 73, 76, 96, 176 ff., 319, 518, 523 f., 534, 583, 588
- Zweckbindung 21 ff., 30 ff., 62 ff., 86, 106, 114 f., 121, 129, 131 ff., 140, 142 f., 155 f., 175, 181 f., 190 f., 197, 199, 212 ff., 244, 252 f., 264 f., 276, 280 ff., 285 f., 290 ff., 349, 372, 391 ff., 407, 416, 469 f., 477, 499, 503 f., 513, 519, 520, 525 ff., 541, 548, 586 f., 591
- Anleihegläubigergemeinschaft 2, 197, 199, 548, 586 f.
- Bruchteilsgemeinschaft 190 f., 291
- Corporate Purpose siehe dort
- Erbengemeinschaft 291, 519 f., 550
- Gesellschaften 21 ff., 62 ff., 85 f., 106, 114 f., 129, 132, 136, 140, 142 f., 155, 156, 175, 190 f., 244, 252 f., 264, 290 ff., 407, 477 f., 519, 525 f., 541, 563, 568, 586 f.
- Gütergemeinschaft 291, 519 f.
- Idealzweck 23, 66, 106, 132, 156, 559, 563, 568
- Insolvenzgläubiger 291
- Kooperationsverträge 264 f.
- Mehrseitige Verträge 293
- Netzwerke 212, 214, 216, 217, 293, 528
- Relevanzverlust 285 f., 290 ff., 349, 407, 416, 469 f., 499, 504, 513, 520, 525 ff., 541, 548, 550, 586 f., 591
- Stiftung 24 f., 31

- Treuhand 175
- Wohnungseigentümergeinschaft 181 f., 291
- Zweckerfordernis siehe *Zweckbindung*
- Zweckgemeinschaft siehe *Gesellschaft*
- Zweckrationalität 280 ff., 285, 287, 290, 407
- Zweckvermögenslehre 337